

MENNO

informiert

März 2022
Ausgabe Nr. 3



COLONIA
MENNO
1927 - 2022

Generalversammlung 2022 der CCH Ltda. und der ACCHK



In dieser Ausgabe:

Neue Serie:
Leitende Personen
in Menno

Auswirkungen
der Russlandkrise

Marketing
Chaco

Ki-Tas
in Loma Plata

INHALT

Themen	Seite
Editorial	2
Besinnung	3
Worte vom Oberschulzen	4
Informationen aus der Zentralverwaltung	5
Generalversammlung	6

Informationen von der CCH Ltda.

• Serie: Salones de Venta Chortitzer	8
• FrigoChorti	9
• Konflikt in der Schwarzmeer-Region	10
• NACHGEFRAGT	11
• Marketing	12
• Kooperativkurs GEK	13
• Bauernmarkt	14
• Ausschreibung	15

Landwirtschaft in der Kolonie Menno

• Informationes SAP	16-17
• Abteilung Milchproduktion	18
• Abteilung Tiergesundheit	19

Informationen von der ACCHK

• Nachbarschaftskooperation	20
• Aktionstag	21
• Sozialwesen der ACCHK	22
• Radio FM Loma Plata	23
• Buchvorstellungen Librería	24

Interkoloniale Beiträge

• Radio ZP-30	26
• Sanatorium Eirene	28
• IFD	30
• Nachrichten aus der ASCIM	31
• ACOMEPA	33-35
• IDEAGRO	37
• Pioneros del Chaco S.A.	37-39

Verschiedenes

• Serie: Leitende Personen in Menno	40
• Verein für Geschichte und Kultur	41
• Serie: Weißt du noch, früher?	42
• Standesamt	45
• KiTa Niños del Rey	46
• KiTa der Munizipalität	46
• Fundación Visión in Bolivien	47
• Entstehung des PSV	48
• MENEFEPA Jugendvolleyballturnier	49
• Anzeige	50
• Durchschnittspreise	50

Umschlaggestaltung:

Tapá: Generalversammlung
Contratapa: Naturschutzgebiet Yaragüi

MENNO informiert online:
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. April 2022: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

**Wenn alle die erste Geige spielen wollen,
 kommt kein Orchester zusammen.**

Robert Schumann

Der Monat März ist für die Gemeinschaft der Kolonie Menno immer eine Zeit, in der das vorangegangene Rechnungsjahr der CCH Ltda. und der ACCHK abgeschlossen und zu den Akten gelegt werden. Dieses erfordert eine enorme Vorarbeit der verantwortlichen Personen, die die ganze Abrechnung und den neuen Kostenvoranschlag für das neue Jahr erstellen müssen. Aber auch die Beteiligung und Mitarbeit der einzelnen Mitglieder ist gefragt, wenn wir gemeinsam wachsen und vorwärtskommen wollen. Auch wenn unsere Aufgaben und Gaben unterschiedlich sind, sind wir doch alle aufgefordert, uns einzubringen und sowohl im persönlichen Leben als auch im täglichen Miteinander auf biblische und ethische Werte zu achten und unseren Nächsten nicht aus den Augen zu verlieren. Dazu fordert uns auch Kaplan Jonathan Hiebert in der Besinnung auf.

Politische Unruhen im Land und unterschiedliche Krisen weltweit belasten die Wirtschaft. Besonders der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ist momentan aktuell, und das ist genau die Region, in der unsere Vorfahren damals in Russland angesiedelt waren. Herr Uwe Friesen erklärt dazu geschichtliche Hintergründe, und der Betriebsleiter von FrigoChorti erläutert etwas die Auswirkungen dieses Konfliktes auf die paraguayischen Fleischmärkte. Aber diese Konflikte belasten uns auch emotionell und verbreiten gewisse Unsicherheit und Ungewissheit. Da ist es tröstlich zu wissen, WER die Fäden in der Hand hält!

Durch die Aufhebung der meisten durch die Pandemie bedingten sanitären Vorschriften genießen wir es alle, dass wieder mehr offizielle und auch größere Veranstaltungen stattfinden können. Daher wird jetzt in vielen Organisationen und Institutionen eifrig und voller Hoffnung geplant und organisiert. Besonders auch die traditionellen und von vielen sehr geschätzten Expos sollen in diesem Jahr wieder stattfinden können.

Vielleicht wird auch der eine oder andere durch den Artikel vom SAP und die Regenfälle der letzten Wochen motiviert, mal wieder den Versuch zu wagen, einen Wintergarten mit und für die Familie anzulegen.

Da die Serie über Mennonitische Nachnamen zum Abschluss gekommen ist, starten wir in dieser Ausgabe eine neue geschichtliche Serie, in der wir die Vorsteher bzw. Oberschulzen unserer Kolonie von der Gründung Menno an vorstellen wollen.

Ich wünsche mir, dass jeder Leser wieder einen oder mehr Artikel findet, die seinem Interesse entsprechen, und dass wir trotz mancher Widrigkeiten mutig und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, denn wie ein unbekannter Autor so schön sagt:

„Mut ist die Kraft, die Träume Wirklichkeit werden lässt!“

Lotte Wiens,
 Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Zentralverwaltung der ACCHK und der CCH Ltda.
Anschrift: Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985
Chefredakteurin: Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272
 mennoinfo@chortitzer.com.py
Layout: Imprinta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858
 imprinta@friesen.com.py





Kann auch ich ein Held sein?

Wenn wir an Heldentaten denken, so kommen uns Taten von großen Kriegeren, von Rettungshelfern, von starken und weisen Menschen in den Sinn. Menschen, die viel geopfert haben, die Großes erreicht oder jemanden in ihrem Leben gerettet haben. Dabei haben sie oft sehr viel Mut gezeigt, um an ihr Ziel zu kommen.

Dieses Ansehen, welches diese Helden bekommen haben, hätten wir doch auch gerne, oder? Doch kann ich ein Held sein? Ich bin doch viel zu schwach, oder ich habe nicht das Wissen, oder nicht die Kraft, oder bin nicht auf dem entsprechenden Posten. Trotzdem gibt es Gelegenheiten, in denen jeder eine Heldentat tun kann. Im Folgenden werden einige Gelegenheiten erläutert, bei denen man ein Held sein kann:

Treue: Treu sein hat mit unserer inneren Haltung zu tun, denn aus dieser heraus versucht man sein Versprechen oder seine Verpflichtungen zu erfüllen. Man ist zuverlässig dem anderen gegenüber. Treue hat aber auch etwas mit Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit zu tun. Dazu gehören auch Offenheit und Rechtschaffenheit. Eine Person gilt als treu, wenn sie nicht lügt oder stiehlt. Treue Menschen schätzt man, sie sind kleine Helden. Warum würdest du das nicht auch selbst praktizieren? Dem Ehepartner und den Kindern gegenüber, der Arbeit, der Gesellschaft und Gott gegenüber, usw.

Integrität: Integrität ist, wenn es zwischen meinen Idealen und Werten und der Praxis des Lebens übereinstimmt. Wenn ich das lebe, was ich behaupte. Für einen Christen bedeutet es, dass er mit sich selbst im Reinen ist. Dass er nicht etwas anderes sagt, als er lebt. Die Herausforderung liegt dann darin, die Erfahrungen mit Jesus Christus in einer gesunden Beziehung zu den Nächsten und Gott dabei im praktischen Leben widerspiegeln zu lassen. Jesus warnt in seiner Bergpredigt (Mat 6) davor, nicht so zu sein wie die Heuchler, die fromm dastehen, jedoch innen drin leer sind. Man ist aufgefordert, Integrität überall und zu jedem Zeitpunkt praktisch werden zu lassen. Um das einmal zu testen, wie integer wir sind, kann man sich die folgende Fragen stellen: Was mache ich, wenn ich allein bin? Führe ich da ein anderes Leben, als wenn mein Nächster dabei ist?

Solidarität: Die Medien zeigen uns wie nie zuvor: Du kannst das allein! Du brauchst den Nächsten nicht! Besser, du hast dein Eigenes! Jedoch sehen wir in der Bibel, dass wir uns gegenseitig brauchen, denn das formt uns und da ist auch unsere Gelegenheit, den Glauben praktisch werden zu lassen. Praktisch zeigt sich die Solidarität darin,

indem man zum Beispiel den Bedürftigen Hilfe leistet, den Ausgegrenzten der Gesellschaft oder diejenigen, die in der Gefahr stehen, beisteht und ihnen hilft, Anschluss zu finden. Solidarität bedeutet auch, meine Pflichten in der Gesellschaft erledigen, wie Abgaben und Steuern zu zahlen. Wenn wir ein Gemeinwohl haben wollen ist es gut, wenn alle Solidarität praktizieren. Math. 22,39 besagt: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Dieses in Bezug auf Solidarität bedeutet selbstlose Hilfe für andere. Es ist die bedingungslose Unterstützung, wobei die Würde der anderen gewahrt und geschützt wird.

Transparenz: Bei Transparenz ist die Voraussetzung, einen offenen Zugang zu Informationen zu gewährleisten, um eine ständige Rechenschaftspflicht zu hinterlegen. Jedoch ist die Realität oft eine ganz andere. Man sieht immer wieder, wie Menschen sich anstrengen und alles geben, um in der Gesellschaft besser dazustehen. Und heute mit den Medien ist es einfach, das passende Foto von uns reinzustellen, um nach außen besser auszusehen, hübscher, reicher, berühmter, einflussreicher, frommer, usw. Doch ein vorgetäushtes Leben bringt nicht Zufriedenheit. Wir bringen uns nur unnötig in Stress und Angst, wenn wir immer versuchen jemand zu sein, der wir nicht sind. Gen. 1,31 besagt: „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ Auch Du, so wie du bist, mit deinen Fehlern und Schwächen, bist gut. Deshalb sei, wer du bist! Sei transparent!

Fleiß: Fleiß bedeutet, wenn man mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit die Aufgaben, Arbeiten und Pflichten erledigt. Dabei ist es wichtig, dass wir immer wieder mit Hingabe, Mut, Standhaftigkeit, Anstrengung, Dynamik und Ermutigung an unsere Verantwortungen rangehen. Auch Gottes Wort fordert auf zu arbeiten, sich anzustrengen, denn „... die Begierde des Faulen bringt ihm den Tod, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten (Spr. 21,25). Um die Freude zum Fleiß etwas anzuspornen, kann man sich folgende Fragen stellen: Für wen arbeite oder lerne ich? Für Gott, den Schöpfer und Eigentümer, der mich nur als Verwalter gewisse Dinge anvertraut hat?

Ich kann ein Held sein. Es ist nicht immer nötig, dass wir durch Heldentaten gleich die ganze Welt retten oder verändern. Dennoch kann ich mit den angeführten Beispielen in Familie, Nachbarschaft, Arbeit, Dorf, Ehe, Schule usw. ein Held sein, indem ich diese Dinge praktiziere und sie der nächsten Generation weitergebe. Lasst uns unsere Pflichten tun, denn die Helden in der Welt haben oftmals nichts anderes getan als ihre Pflichten erfüllt! Möge Gott uns allen dafür Weisheit und Kraft schenken.



WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Werte Mitglieder der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!



In dieser und der folgenden Ausgabe von MENNO *informiert* möchte ich auf das Thema "Zusammenarbeit" eingehen, und zwar spezifisch auf die Zusammenarbeit von Chortitzer mit anderen Institutionen. Sowohl die ACCHK als auch die Kooperative Chortitzer sind seit Jahren Mitglied in verschiedenen Institutionen. Manche von diesen sind gewinnbringend, andere ohne Gewinnstreben. Das Ziel jedoch ist grundsätzlich bei allen das Gleiche, nämlich gemeinsam mit anderen Institutionen mehr zu erreichen, denn gemeinsame Arbeit verbindet und dadurch kann mehr gemacht werden als alleine. Jede dieser Institutionen hat seine spezifischen Ziele und Aufgaben. Schwerpunkt in dieser Ausgabe hat die Beteiligung der ACCHK in anderen Institutionen, die ich im Folgenden kurz erläutern möchte:

a) Asociación de Colonias Menonitas del Paraguay – ACOMPEA: Dieses ist ein Zusammenschluss von 5 Asociaciones Civiles: Chortitzer Komitee, Neuland, Fernheim, Friesland und Volendam. ACOMPEA wurde im Jahre 1972 gegründet. Der Hauptsitz ist beim Mennonitenheim in Asunción. Gegenwärtiger Geschäftsführer ist Gerhard Klassen. Der Verwaltungsrat von ACOMPEA setzt sich aus den Oberschulzen der Mitglieds-Asociaciones zusammen, der Präsident wird jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung "gewählt". Dabei wechseln sich die Oberschulzen der drei Asociaciones Civiles Chortitzer, Fernheim und Neuland ab (d.h. in einem Jahr ist ein Oberschulze Präsident von ACOMPEA, im nächsten Jahr ein anderer, usw.). Für 2022 werde ich den Vorsitz von ACOMPEA innehaben. Das Ziel von ACOMPEA ist es, in verschiedenen sozialen Belangen zusammenzuarbeiten. Über ACOMPEA wird auch mit verschiedenen Ministerien (Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit, Ministerium für Gesundheit, Erziehungsministerium, Innenministerium usw.) und Staatsinstitutionen verhandelt (IPS, ANDE, usw.). Ein aktuelles Thema ist und bleibt die Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen bzw. Ersatzdienst der jungen mennonitischen Männer. Ein weiterer wichtiger Bereich sind die verschiedenen interkolonialen Institutionen, die unter ACOMPEA geführt werden: Das Berufsausbildungszentrum in Loma Plata (CFP), die Haushaltsschule in Neuland (CFHN), das Lehrerseminar in Filadelfia (IFL), das Mennoniten- und Schülerheim in Asunción, die Allgemeine Schulbehörde, das Sanatorium Eirene

sowie die interkoloniale Untersuchungsgruppe. Die genannten Institutionen werden administrativ und finanziell von ACOMPEA verwaltet.

- b) Asociación de Servicios de Cooperación Indígena Menonita – ASCIM:** Die ACCHK ist seit der Gründung im Jahr 1978 Mitglied in der ASCIM, deren Hauptsitz in Yalve Sanga ist. Weitere Mitglieder sind die Asociación Civil Fernheim, Neuland, insgesamt 12 Indianersiedlungen und 42 Gemeinden (sowohl Indianergemeinden als auch deutschsprachige Mennoniten Gemeinden, einige Mennoniten Brüdergemeinden und eine Evangelische Mennoniten Brüdergemeinde). Der Verwaltungsrat der ASCIM setzt sich folgendermaßen zusammen: ein Vertreter der Nivaclé-Volksgruppe, ein Vertreter der Enlhet-Volksgruppe, ein Vertreter der deutsch-mennonitischen Vereinigungen, ein Vertreter der deutsch-mennonitischen Kirchengemeinden und ein Vertreter der Missionsorganisationen. Das Ziel der ASCIM ist es, indigene Siedlungen in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Gesundheit und auf geistlicher Ebene zu unterstützen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Gegenwärtig werden 17 indigene Siedlungen von der ASCIM beraten. Diese Arbeit wird zum größten Teil von der Fundación Tres Colonias finanziert. Auf einigen Siedlungen wird die Beratungsarbeit von der ASCIM verrichtet, die Finanzierung dafür kommt jedoch von einer Asociación Civil der Mennonitenkolonien (z.B. soll die Beratungsarbeit für El Estribo in diesem Jahr von der ASCIM angefangen werden, finanziert wird die Arbeit jedoch von der ACCHK).
- c) Fundación Tres Colonias – FTC:** Dieses ist ein Zusammenschluss der Asociaciones Civiles Chortitzer Komitee, Fernheim, Neuland und weiteren 22 Gemeinden aus den 3 Mennonitenkolonien des zentralen Chacos. Die FTC leistet einen konkreten Beitrag, die indigene Gemeinschaft integral (auf biblisch/christlicher Basis) zu begleiten, damit sie in eine neue wirtschaftliche Selbständigkeit/Integration hineinwachsen, indem spezifische Programme der ASCIM kooperativ entwickelt und in der Umsetzung angeleitet, begleitet und mitfinanziert wird. Die FTC wurde im Jahr 2000 gegründet.
- d) Asociación Civil Radio ZP-30:** Mitglied in der Asociación Civil Radio ZP-30 sind die Asociaciones Civiles Chortitzer Komitee, Fernheim und Neuland und die

Federación Regional Indígena Chaco Central (FRICC), ein Zusammenschluss von Indianersiedlungen. Das Ziel ist, durch Radiosendungen und praktische Einsätze ein harmonisches Zusammenleben zwischen den verschiedenen ethnischen Volksgruppen im paraguayischen Chaco zu fördern. Die Radiostation arbeitet nach biblischen Prinzipien und lädt die Hörer ein, Jesu Nachfolger zu werden. Außerdem bietet sie durch verschiedene Programme ganzheitliche Lebenshilfe an und verpflichtet sich, geistliche Beratung, Informationen und Bildung auf sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet an die Hörer zu vermitteln.

Die genannten interkolonialen Institutionen werden nach verschiedenen Schlüsseln finanziell von der ACCHK und

auch von der Cooperativa Chortitzer Ltda. unterstützt. Im Jahr 2021 lag der finanzielle Beitrag von Chortitzer an die interkolonialen Institutionen bei Gs. 7,7 Milliarden (diese Summe wird zu je 50 % von der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda. getragen).

Allgemein kann gesagt werden, dass die Zusammenarbeit in den genannten Institutionen sehr gut funktioniert. Durch sie kann viel mehr erreicht werden, als wenn jede Kolonie alleine versuchen würde, solche Projekte auf die Beine zu stellen und am Leben zu halten. Die Absicht der Verwaltung ist es auch weiterhin, positiv in den interkolonialen Institutionen zusammenzuarbeiten.

Ronald Reimer,
Präsident ■

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. **Asociación Civil erhält Fahrzeugspenden**

Dem Sozialwesen der ACCHK wurden zwei Fahrzeugspenden von Mitgliedern übergeben, nämlich ein Hyundai Minibus H-1 und ein Nissan X Trail. Der Verwaltungsrat nimmt diese großzügigen Spenden im Namen der ACCHK dankbar an.

2. **Richtlinien für den Umgang mit Mobiltelefonen**

Da der sachgemäße Umgang mit dem Mobiltelefon für manche Mitarbeiter eine Herausforderung ist, wurden die bestehenden Richtlinien diesbezüglich überarbeitet, neu vom Verwaltungsrat in Kraft gesetzt und den Mitarbeitern entsprechend mitgeteilt.

3. **Ernennung eines Mitglieds im Team für die Planung des christlichen Kongresses für Führungskräfte**

Der Verwaltungsrat hat Betriebsleiter Orié Toews ernannt, um in Vertretung der Cooperativa Chortitzer Ltda. im Planungsteam für den christlichen Kongress für Führungskräfte mitzuwirken. Er ersetzt damit Betriebsleiter Maiko Doerksen, der diese Aufgabe abgibt.

4. **Schaffung einer neuen Kreditlinie**

Der Verwaltungsrat hat die Einführung einer neuen Kreditlinie genehmigt, die sich "Landwirtschaftliche Unterstützung" (apoyo agropecuario) nennt. Diese Kreditlinie hat einen subventionierten Zinssatz von 6 % und ist spezifisch für Produzenten gedacht, um

zusätzliche Ausgaben zu finanzieren, die sie auf Grund der auf manchen Stellen anhaltenden Trockenheit haben (Kauf von Grundfutter und Wasser für die Rinder, Finanzierung von künstlicher Besamung, usw.). Nähere Informationen sind bei der Kreditabteilung erhältlich.

5. **Ernennung von Vertreter im Direktorium von Pioneros del Chaco S.A.**

Herr Adolf Kauenhoven Funk wurde für einen weiteren Termin als Vertreter der Cooperativa Chortitzer Ltda. im Direktorium von Pioneros del Chaco ernannt.

6. **Neue Strategie zur Bezahlung von Ackerbauprodukten**

Der Verwaltungsrat hat die Bezahlungsform von Ackerbauprodukten überarbeitet und in Kraft gesetzt. Einzelheiten darüber sind beim Industriewerk erhältlich.

7. **Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee**

Im März 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Angela Beatriz Hildebrand Reimer, Chiara Joleen Giesbrecht Friesen, Ernie Friesen Siemens, Luise Doerksen Stoesz, Kevin Kauenhoven Sawatzky, Suny Ophelia Giesbrecht Froese, Sara Antonia Cabrera de Penner, Siegberte Penner Enns, Edelbert

Giesbrecht Gerbrand, William Harder Neufeld, Stefanie Giesbrecht Froese, Debby Jolaika Sawatzky Froese, Valeria Alexandra Giesbrecht Zacharias, Ricky Andrew Giesbrecht Kauenhowen, Gian Sebastian Wiebe Giesbrecht, Natascha Elisabeth Klassen Giesbrecht, Ruth Joanna Sawatzky Froese, Mario Dueck Bergen und Rafaela Doerksen Friesen.

8. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im März 2022 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Gerhard Funk Doerksen, Franz Harder Doerksen, Gertruda Hiebert de Giesbrecht und Maria Wiebe de Funk.

9. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im März 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Edelbert Giesbrecht Gerbrand, William Harder Neufeld, Stefanie Giesbrecht Froese, Debby Jolaika Sawatzky Froese, Valeria Alexandra Giesbrecht

Zacharias, Ricky Andrew Giesbrecht Kauenhowen, Gian Sebastian Wiebe Giesbrecht, Natascha Elisabeth Klassen Giesbrecht, Ruth Joanna Sawatzky Froese, Mario Dueck Bergen, Rafaela Doerksen Friesen, Jennyly Hiebert de Froese, Brenda Doris Friesen de Kehler, Rosalinde Esau de Doerksen, Renate Karin Dück de Ginter, Helena Hiebert de Harder, Angela Beatriz Hildebrand Reimer, Chiara Joleen Giesbrecht Friesen, Ernie Friesen Siemens, Luise Doerksen Stoesz, Kevin Kauenhowen Sawatzky, Suny Ophelia Giesbrecht Froese, Sara Antonia Cabrera de Penner und Siegberte Penner Enns.

10. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Franz Harder Doerksen, Katharina Siemens Vda. de Wiebe, Johann Hiebert Giesbrecht, Maria Wiebe de Funk, Helena Harder de Krahn und Gerhard Funk Doerksen.

*Wlfrid Klassen
Generalsekretär*



Generalversammlung 2022 der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee



Nach zwei gefühlten langen Jahren konnten am Dienstag, den 22. März 2022 endlich wieder „normale“ Generalversammlungen der beiden oben erwähnten Institutionen im Chortitzer Kulturzentrum stattfinden, nachdem sie 2020 ganz ausfielen und 2021 nur in begrenzter Form und unter strikten Vorsichtsmaßnahmen stattfanden.

Etwas über 700 Mitglieder waren erschienen. Wichtig ist zu erwähnen, dass im Vorfeld schon die ganze Jahresabrechnung 2021 und der Haushaltsplan 2022 in den einzelnen Bezirken vorgestellt und diskutiert worden waren.

Nach der 1. Einberufung gab es wichtige Informationen zur Sicherheit und zum Verhalten im Gebäude im Falle einer eventuellen Evakuierung. Obwohl manch einem dieses Detail vielleicht etwas ungewohnt erscheint, müssen wir als Gesellschaft lernen, uns auch in diesen Dingen an vorgeschriebene Richtlinien und Protokolle zu halten und diese zu unserer eigenen Sicherheit zu respektieren.

In der Besinnung bezog sich Prediger Alvin Kehler besonders auf Joh. 15,16: Wir sind berufen zum Dienen!

In unserer Arbeit liegt sowohl eine soziale als auch eine geistliche Kraft, und es sollte uns in jeglicher Arbeit auch um den Menschen gehen, und nicht nur um unser persönliches wirtschaftliches Weiterkommen. Wenn wir gemeinsam und motiviert arbeiten, können wir Großes erreichen.

Pünktlich um 8:30 Uhr fand die zweite Einberufung statt und die Sitzung begann mit den vorschriftsmäßigen Formalitäten für die Durchführung so einer Generalversammlung: Bestimmung des Sitzungsleiters, der Stimmenzähler, des Protokollschreibers und zwei Personen, die das Protokoll mit unterschreiben.

In seinen einleitenden Worten ging der Präsident der CCH Ltda., Herr Ronald Reimer Hiebert auf etliche Punkte ein, die das Jahr 2021 besonders geprägt haben. Es war wirtschaftlich ein sehr gutes Jahr, trotz der anhaltenden Dürre vielerorts, aber andererseits sind wir in Paraguay auch in einer Zeit, die durch ein politisches Krätemessen beeinflusst wurde und wird, im Blick auf die parteiinternen Wahlen in diesem und die landesweiten Wahlen im kommenden Jahr. Auch die Russland-Ukraine-Krise beeinflusst die ganze Weltwirtschaft und lässt gewisse Unsicherheit aufkommen. Trotz allem forderte er die

Mitglieder auf gelassen zu sein, sich voll in der Arbeit und Produktion einzusetzen, aber auch an das Anlegen von Reserven für schwierigere Zeiten zu denken; und vor allem auch den Nächsten, der unsere Hilfe braucht, nicht aus den Augen zu verlieren.

Im Jahresbericht des Verwaltungsrates streifte der Oberschulze kurz einige wichtige Aktivitäten, Ziele, Dienstleistungen und Ereignisse aus der Arbeit und betonte vor allem auch die Bedeutung der interinstitutionellen Zusammenarbeit mit verschiedenen interkolonialen Institutionen und Organisationen.

Nach der Präsentation der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung vom Buchführer präsentierte auch der Geschäftsführer der CCH Ltda. seinen Finanzbericht. Auch er hob den wirtschaftlichen Aufschwung trotz mancher Widrigkeiten hervor. Auf Grund des positiven Resultates konnten im letzten Jahr viele Nachzahlungen für die Mitglieder gemacht werden: auf Vieh, Milch, landwirtschaftliche Produkte, Kredite, Spareinlagen, aber auch Nachzahlungen auf Brennstoff und auf alle Einkäufe, die bei Chortitzer getätigt wurden.

Auf der Generalversammlung wurde mit absoluter Mehrheit beschlossen, vom erwirtschafteten Nettoüberschuss einen Teil zu kapitalisieren und den Rest als Dividenden an die Mitglieder auszuzahlen. Ein weiterer wichtiger Beschluss ist, dass die Farmacia des Hospital Loma Plata 2022 von der CCH Ltda. an die ACCHK übertragen werden soll.

Nach der Präsentation des Kostenvoranschlags 2022 wurde abgestimmt, dass laufende Projekte fortgesetzt bzw. beendet und neue Projekte angefangen werden sollen. Dazu gehören unter anderem: Erweiterungsbauten bei der Futterfabrik, Neubauten bei der Entkernungsanlage, bei der Ölpresse und bei der Molkerei. Auch soll der Neubau beim FrigoChorti abgeschlossen werden. Ein weiterer wichtiger Punkt, der mehrheitlich abgestimmt wurde ist die Erhöhung der Höchstverschuldungsgrenze bei Banken, die um rund 100 Mrd. erhöht wurde. Auch die Beteiligung der CCH Ltda. in bestimmten Aktiengesellschaften wie BANCOP S.A., ECOP S.A., PIONEROS del Chaco S.A. usw. durch Aktienkauf wurde neu abgestimmt. Weiter sollen auch verschiedene neue Aktiengesellschaften gegründet werden, die dann an die Mitglieder weiterverkauft werden sollen. Auch werden vom DEC rund 7 Mrd. Guaraníes für die Bezirke zur Verfügung gestellt, worüber in nächster Zeit mehr Informationen gegeben werden.

Um 10:45 Uhr begann dann die Generalversammlung der ACCHK, die mit den gleichen Formalitäten eröffnet wurde. Die ACCHK war auch 2021 stets bestrebt, den



Mitgliedern gezielte und qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu bieten. Dank der guten Mitarbeit der Mitglieder, die pünktlich ihre festen und auch variablen Abgaben zahlten, konnte ein bemerkenswerter Überschuss verzeichnet werden, so dass ein bedeutender Teil an die Mitglieder zurückgezahlt und der Rest in einen Reservefond eingezahlt wurde.

Die positive Bilanz der Abgabekasse führte auch dazu, dass der Abgabenprozentsatz im Durchschnitt um 0,3 % gesenkt werden konnte.

Nach der Präsentation des Haushaltsplanes 2022 wurde dieser auch abgestimmt. Etliche Projekte, die für 2022 genehmigt wurden sind: Bau einer Station für Personen mit Demenzerkrankungen auf dem Hof des Pflegeheimes in Loma Plata, Erweiterungsbauten bei den Wohnheimen Siloah und Sonnenstrahl, Fertigstellung der Erweiterungsbauten beim Centro Educativo Lolita, Fertigstellung und Eröffnung des Heimatmuseums u.a.m. Auch wurde über die Verwaltung und Führung des Baufonds beraten. Über viele Jahre wurden jeweils 5 % der Abgaben in einen Baufond eingezahlt. Da die Statistiken zeigen, dass die in den nächsten Jahren vorgesehenen Bauten auch mit einem verringerten Prozentsatz abgedeckt werden könnten, wurde beschlossen, die Einzahlungen auf 2,5 % für einen Zeitraum von drei Jahren zu senken.

Der Oberschulze rundete die Generalversammlung mit den Worten aus Jes. 41, 10 ab und forderte einmal mehr zur weiteren Zusammenarbeit auf, und dass in unserem Denken und Handeln Gemeinnutz von Eigenutz stehen sollten.

INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



SERIE

Salones de Venta

Chortitzer

Verkaufsstellen von Chortitzer in Ostparaguay

Salón Mercado de Abasto

Dieser Salon liegt im möglicherweise wichtigsten Markt von Asunción und dem Departement Central, der täglich tausende von Kunden empfängt. Sowohl Großhändler als auch private Einkäufer werden von einer Vielzahl von Geschäften beliefert.

Unter viel Konkurrenz und einem aktiven und lebhaften Markt sticht unser Salon an der Ecke von Block B hervor, fast im Zentrum des großen Komplexes, der den *Mercado de Abasto Municipal* bildet.

Die Präsenz unserer Marken in den Großmärkten ist für Chortitzer seit jeher von großer Bedeutung, da ein Großteil der Bevölkerung an einem zentralen und praktischen Ort ihre Einkäufe erledigen möchte. Daher ist *Salón Mercado de Abasto* der zweite Salon, der eröffnet wurde, und zwar am 15. März 1982.

Die Salons auf den Großmärkten haben die Eigenart, dass sie mittels "carretilleros" Waren an die verschiedenen Kaufläden innerhalb des Marktes liefern, die wiederum unsere Produkte weiterverkaufen. All dies macht den *Salón Mercado de Abasto* zum Salon mit dem meisten Umsatz der 20 Salons, die wir führen, mit 17 % des Gesamtumsatzes aller Verkaufsstellen.

Weiterhin hat der *Salón Mercado de Abasto* auch den höchsten Verkauf von unseren Milchprodukten, mit 9 % des gesamten Milchumsatzes der Salons.

Salón Abasto Norte

In der *Mitte des Mercado de Abasto Norte*, an der Ruta 3 in Limpio, liegt der Salon mit dem zweitgrößten jährlichen Verkauf.

Mit ca. 380 m² ist es der größte Salon, den wir haben, und mit Abstand der am stärksten besuchte, mit ca. 22.400 ausgegebenen Tickets pro Monat.

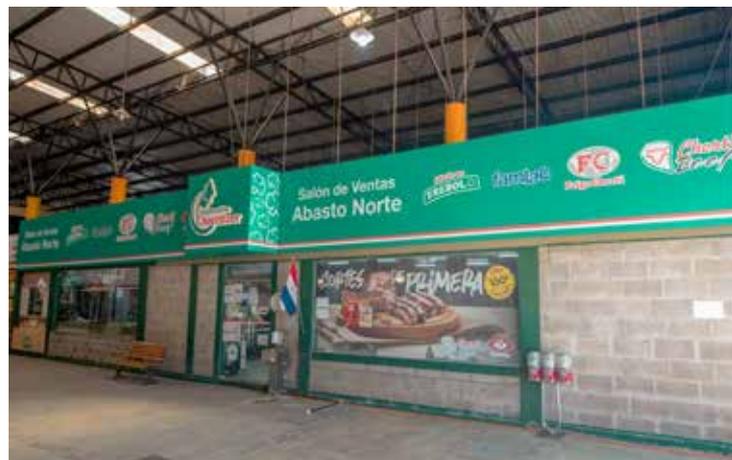
Er wurde am 27. April 2012 eröffnet und verzeichnete ein stabiles Umsatzwachstum, das 2019 sein Maximum



Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag ab 3:00 Uhr morgens, da zu dieser Zeit die Lebensmittelhändler und Wiederverkäufer kommen.

Wir betreuen unsere fast 13.250 monatlichen Kunden mit 17 Mitarbeitern: 2 Verwalter, 3 Kassierer, 5 Metzger und 7 "repositores de mercadería".

55 % vom Verkauf fällt auf Milchprodukte, 40 % auf Fleischprodukte und 5 % auf Wurstwaren.



erreichte. Wie in den meisten Salons hat die Pandemie das Wachstum unterbrochen, aber wir sehen eine schnelle Erholung.

Das Unternehmen arbeitet mit 18 Mitarbeitern: 4 Kassierer, 6 Metzger, 6 "repositores de mercadería" und 2 Verwaltungsangestellte.

Salón Mercado 4

Der drittälteste Salon von den insgesamt 20, öffnete am 13. Februar 1998 seine Türen. Gelegen in einem der traditionellen Märkte in Asunción, an der Avda Perú fast Ecke von Dr. Rodríguez de Francia, ist es hinter dem Mercado de Abasto, San Lorenzo und Abasto Norte der Salon mit dem vierthöchsten Gesamtumsatz.

Dieser Salon zeichnet sich auch dadurch aus, dass hier Milchprodukte das höchste Verkaufsgewicht haben.

Monatlich werden rund 13.150 Kunden bedient, und zwar von 16 Personen: 2 Verwalter, 3 Kassierer, 4 Metzger und 7 "repositores de mercadería".

Dieser Salon ist von 5:00 Uhr morgens bis 17:00 Uhr nachmittags geöffnet.

Der Verkauf setzt sich zu 57 % aus Milchprodukten, 37 % Fleisch und zu 6 % aus Wurst zusammen.

Öffnungszeiten sind von 5:00 Uhr morgens bis 15:00 Uhr nachmittags.

Hier entfallen 56 % des Umsatzes auf Milchprodukte, 37 % auf Fleisch, 6 % auf Wurstwaren und die restlichen 1 % auf verschiedene Produkte.



FrigoChorti

FrigoChorti Auswirkungen der Russlandkrise auf die paraguayischen Fleischmärkte

Seit der russischen Invasion in der Ukraine am 24. Februar dieses Jahres hat sich vieles verändert. Viele Länder haben Russland dafür alle möglichen Sanktionen auferlegt, die den Handelsaustausch momentan praktisch unmöglich machen.

Für Paraguay ist Russland ein sehr großer und wichtiger Fleischabnehmer. Im Jahr 2021 sind fast 25 % der nationalen Fleischexporte nach Russland gegangen.

Momentan sind aber nur 2 Unternehmen für den russischen Markt zugelassen, nämlich Frigorífico Concepción und MINERVA. Die anderen Schlachthöfe sind schon über 2 Jahre für diesen Markt suspendiert und haben deshalb momentan auch nicht Fleisch unterwegs oder noch Rechnungen zu kassieren.

Einige Sanktionen, die die Fleischvermarktung nach Russland momentan unmöglich machen sind, dass praktisch alle russischen Banken aus dem SWIFTCODE System genommen wurden. Der SWIFT (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) ist ein System, über das offizielle Banktransferenzen gemacht werden. Das heißt, dass die Schlachthöfe

nicht ihre ausstehenden Rechnungen aus Russland kassieren können. Man spricht von über 30 Millionen US-Dollar nur für Paraguay. Ein anderes Problem ist, dass die Schiffs- und Container Gesellschaften sämtliche Fahrten zu russischen Häfen ausgesetzt haben. Das Fleisch, das schon unterwegs nach Russland war, kann nicht abgeliefert werden und muss neu verhandelt und in anderen Märkten verkauft werden. Dieses Problem hat nicht nur Paraguay, sondern alle anderen Märkte auch. Unsere Situation wird daher besonders durch die großen Fleischmärkte von Brasilien und Uruguay beeinflusst.

All diese Produkte, die auf dem Weg nach Russland waren, aus Paraguay, Brasilien, Uruguay usw. müssen zu anderen Märkten, die für die jeweiligen Länder zugelassen sind, umgeleitet werden. Dazu wird das ganze Volumen, das bisher nach Russland ging, in eben diesen Märkten nun zusätzlich angeboten. Das führt zu einem riesigen Überangebot, welches unweigerlich sinkende Preise mit sich bringt.

Dazu kommt noch, dass die Kosher-Schlachtungen

für den israelischen Markt nur bis Ende März laufen und dann für April aussetzen. Diese Menge wird dann auch zu anderen Märkten umgeleitet.

All diese Faktoren führen dazu, dass es momentan ein Überangebot an Fleisch auf den für uns zugelassenen Märkten gibt, und dieses auch noch bis zum Mai anhalten wird. Dieses wird kurzfristig zu Preiseinbußen führen.

Ein anderer Faktor sind die konstant ansteigenden Preise des Brennstoffes, welche die Transportkosten verteuern. Dieses drückt zusätzlich auf die Fleischpreise.

Längerfristig sind wir zuversichtlich, dass sich die Situation wieder normalisiert. Das wird wohl erst dann sein, wenn all das Fleisch, das momentan unterwegs nach Russland ist, in anderen Märkten untergebracht und konsumiert worden ist; und wenn Israel ab Mai wieder anfängt, Fleisch zu kaufen.

Außerdem sind wir zuversichtlich, dass der amerikanische Markt das paraguayische Fleisch in den nächs-

ten Monaten für den Verkauf in den USA zulässt. Dann könnte man die Menge an Fleisch, die vorher nach Russland ging, ohne Probleme dahin exportieren.

Kurzfristig ist also eher zu erwarten, dass die Preise leicht zurückgehen. Für das 2. Halbjahr könnte man dann Verbesserungen erhoffen, wenn die oben genannten Faktoren eintreffen sollten.

FrigoChorti ist ein kleiner Mitspieler auf dem nationalen sowie internationalen Markt und muss sich den Marktsituationen fügen.

Tröstlich ist, dass wir trotz Ungewissheit und Schwankungen auf den Fleischmärkten arbeiten können. Unsere Mitglieder können ihre Rinder verkaufen und der Schlachthof kann diese verarbeiten und vermarkten. Das sollte man unbedingt positiv bewerten, auch wenn es eventuell kurzfristig zu Preiseinbußen kommt.

Randy Ross Wiebe
Betriebsleiter FrigoChorti ■



Der Konflikt in der Schwarzmeer-Region und die Mennos

Als Katharina II. Kaiserin von Russland wird (09. Juli 1762), erobert sie u.a. Neu-Russland (heute Ukraine) und das nördliche Schwarzmeer-Gebiet. Es war Teil eines großangelegten Ausdehnungsplans des russischen Reiches. 1783 hieß es dann in einem von St. Petersburg herausgegebenen Manifest: „Von nun an und für alle Zeiten ist die Krim Teil des russischen Reiches.“ Dadurch konnte man das Schwarze Meer beherrschen und leicht zum Mittelmeer gelangen. Dabei wurden jedoch auch Volksgruppen wie die Tataren vertrieben. Sie waren auch Nachbarn der Bergthaler bei Mariupol.

Für die Besiedlung der erkämpften Gebiete wurde dann in westeuropäischen Ländern um Einwanderer geworben, auch bei den Mennoniten.

So entstand seit 1789 in dem Gebiet die erste mennonitische Siedlung *Chortitza* (die alte Kolonie). Ab 1836 wurde die erste Tochterkolonie aufgebaut: *Bergthal*, mit fünf Dörfern (Bergthal, Heuboden, Schönthal, Schönfeld, Friedrichsthal). Das sind die direkten Vorfahren der Mennos im Chaco (denn manche Chacopioniere 1927 waren noch in Bergthal geboren worden) und vieler anderer Siedler in Amerika; Pioniere also in Russland, Pioniere in Kanada, Mexiko, Paraguay, u.a.

Zwischendurch hat es viele Veränderungen in dem Gebiet gegeben, in welchem die Mennoniten damals siedelten und reiche Bauern wurden. Im Bürgerkrieg 1919 – 1921, sowie auch im 2. Weltkrieg (1939 – 1945)

wüteten hier Gewalt und Vertreibung. Unter dem Stalinismus kamen sowohl die Ukrainer als auch viele Mennoniten unter die Räder, indem sie besonders brutal unterdrückt und ausgeplündert wurden. Dadurch gab es auch die große Hungersnot, während der das MCC gegründet wurde, ganz konkret, um diesen hungern den „Brüder in Not“ Hilfe zukommen zu lassen. Unzählige Menschen sind damals in die Verbannung geschickt worden und fielen der vielseitigen Gewalt zum Opfer.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Gebiet der Ukraine zugeordnet, das Land nach Südwesten ausgehnt. Die Ukraine blieb bis 1991 Teil der Sowjetunion (Ukrainische Sowjetische Volksrepublik). Auch Donezk war kurze Zeit Sowjetrepublik, später Teil der Ukraine. Im 2. Weltkrieg flohen viele Mennoniten aus dieser Gegend in den Westen – und gründeten darauf Neuland und Volendam (1947) in Paraguay. Seit der Unabhängigkeit im Dezember 1992 blieb ein Teil des Landes für Russland weiter ein Dorn im Auge. Die Staatsgrenzen wurden anerkannt, aber es wurde 2014 die Krim durch Annexion doch wieder Russland „einverleibt“. Weitere ostukrainische Gebiete wurden von der russischen Regierung beansprucht.

Diese Eskalation der Beziehungen führte dazu, dass am 24. Februar 2022 russische Truppen in die Ukraine einzogen, um die „unterdrückte russische Bevölkerung“ zu schützen, um das Land zu „entmilitarisieren und zu entnazifizieren“. Vorangegangen war die Anerkennung

der Unabhängigkeit von Luthansk und Donezk, östlich vom ehemaligen Bergthal.

Zurück zu Bergthal: Die fünf Dörfer dieser Siedlung lagen ganz in der Nähe vom Schwarzen Meer, etwa 35 km entfernt von einem der heute hart umkämpften Orte: **Mariupol**. Die Bergthaler verließen Russland (1874 – 1876), weil sie sich bedroht fühlten, und weil die russische Regierung nicht versprechen konnte, die ihnen gewährten Freiheiten weiter beizubehalten. Deshalb sagten sie auch, nach Ältester Gerhard Wiebe: „... jetzt sehen wir Väter die Gefahr für unsere Kinder, ...“ Sie konnten nicht bleiben, weil sie sich schon damals bedroht fühlten, und dass die Regierung nicht Wort halten könne, denn man sah, wie die Fäden gesponnen wurden, um ihnen die Freiheiten zu nehmen (vor allem Wehrfreiheit), und um Uneinigkeit zu säen.

Die von den Bergthalern verlassenen Orte blieben weiter bestehen, wurden an Nachbarn (Russen, Juden, u.a.) verkauft, und man kann sie auch heute noch auf der Karte finden – natürlich unter ukrainischen/russischen Namen.

Klar ist: Diese Region, die einstmals von Zarin Katharina erobert und dem russischen Reich eingegliedert wurde, hat bis heute noch nicht zum Frieden gefunden. Gewalt bewirkt immer wieder Gegengewalt, ob kurz- oder langfristig, ist nicht sicher.

Können wir daraus auch für unsere Situation heute hier in Paraguay lernen?

Uwe Friesen,
Geschichtsabteilung Menno



FUTTERFABRIK

- ▶ **1) Angestellte zum 15.03.2022:**

Mitglieder:	9	Total:	
Nicht Mitglieder:	69	Männlich:	80
		Weiblich:	4
- ▶ **2. Versicherungen der Angestellten:**
AMH - 60 ; IPS - 15; ACCHK - 9 ; Andere -0
- ▶ **3. Arten von Mischfutter nach Futtersektor im Jahr 2021:**
Milchsektor: 69%
Rohmaterial: 15%
Fleischsektor: 14%
Andere: 2%
- ▶ **4. Welche Rohstoffe wurden 2021 verarbeitet?**

Körner (Mais, Sorghum)	27.248.835 kg
Expeller (Burlanda Maíz, Cascarilla/Expeller de Soja, Afrecho Trigo)	25.057.752 kg
- ▶ **5. Jahresproduktion und Verkauf 2021 in kg:**
Total: 54.458.178 kg
Mitglieder: 78 % Nicht Mitglieder: 22 %
- ▶ **6. Monat mit dem höchsten Verkauf 2021: September**
Monat mit dem niedrigsten Verkauf 2021: Februar
- ▶ **7. Anzahl der Silos und ihre Kapazität:**
3 Silos von 1.500 t
3 Silos von 2.000 t
2 Silos von 3.800 t
6 Silos von 200 t
1 Silo von 14.500 t
3 Silos pulmones von 780 t
2 Silos pulmón von 400 t
- ▶ **9. Totale Lagerkapazität in t/kg: 36.940 t**
- ▶ **10. Kuriositäten 2021**
 - Täglich aufgefüllte Säcke: 3.855
 - Täglich werden 211 Fakturas ausgestellt.
 - Die TOLVA Lkws fahren täglich 48.798 kg Mischfutter aus.
 - Die weiteste Distanz dabei ist 135 km.
 - Die höchste Lieferung pro Produzenten beträgt 1.508.493 kg/jährlich.
 - 622 Produzenten nehmen diese Dienstleistung in Anspruch.

Institutionelles Marketing von Chortitzer

Nach Oxford Languages wird Marketing folgendermaßen definiert: „Marketing sind alle Aktivitäten eines Unternehmens, den Absatz durch Betreuung der Kunden, Werbung, Beobachtung und Lenkung des Marktes sowie durch entsprechende Steuerung der eigenen Produktion zu fördern.“

Institutionelles Marketing ist die Strategie, die für die Gesamtheit der Kommunikationsmaßnahmen eines Unternehmens gegenüber seiner Öffentlichkeit verantwortlich ist. Ziel dieser Strategie ist es, das Image der Marke im Markt aufzubauen und zu stärken.“

Zwei Jahre sind vergangen, seitdem der neue Bereich “Marketing Institucional” in der Cooperativa Chortitzer Ltda. nun auch hier im Chaco eröffnet wurde. In Asunción gibt es schon länger eine Marketing-Abteilung, die aber unabhängig von uns arbeitet und ausschließlich für alle Werbungen von Lácteos Trébol und Frigo-Chorti verantwortlich ist.

Hier in Loma Plata begannen wir die Arbeit 2019 mit zwei Personen, heute sind wir zu fünf: Liane Unrau de Dueck (Koordination und Design), Marcelo Kehler (Edition von Videos), Christian Hiebert (Design), Gabriele Krahn de Wiebe (Design), und in Asunción Chiara Wall de Wiens (Design).

Unsere Aufgabe ist es, das Image der CCH Ltda. und der ACCHK zu verbessern und durch Design zu vereinheitlichen. Da unser Team als interne Abteilung arbei-

tet und wir unsere Aufträge von den verschiedenen Betrieben bekommen, können wir kosteneffizienter arbeiten und zugleich die Öffentlichkeitsarbeit einheitlich gestalten.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Verwaltung von sozialen Netzwerken, sowie Facebook, Instagram, Youtube und WhatsApp
- Designs für jegliche Publikationen (Mitteilungen aus den Betrieben, Wochenangebote - **Foto 1**, Sonderangebote **Foto 2**, Monatsschlussverkauf **Foto 3**, usw.)
- Werbeschilder auf den Straßen und bei den Betrieben
- Innendesign bei Neubauten und bei Renovationen
- Überarbeitung von Logos
- Werbekampagnen mit den dazugehörigen Bestandteilen (materiales POP, sowie: cenefas, carpitas, stoppers, videos, banners, remeras, kepi, etc.)
- Institutions- und Werbevideos
- Organisation und Design von Ständen auf Events ...und vieles mehr.

Einige Daten von den letzten zwei Jahren:

- Design: 2862
- Videos und Audios: 104
- Digitale Unterschriften (firmas digitales): 900



Foto 1: Sonderangebote (ofertas tácticas): Jeweils von Mitte Monat bis Ende des Monats.



Foto 2: Wochenangebote (ofertas de la semana): Wöchentlich ausgewählte Produkte mit gutem Abschlag.



Foto 3: Monatsschlussverkäufe mit besonderen Abschlägen für bestimmte Marken.

Erfahren Sie alle Abschläge auf unserer Netzwerk Seite * Supermercadoschortitzer



Von l. n. r.: Gabriele Krahn de Wiebe, Christian Hiebert, Liane Unrau de Dueck, Marcelo Kehler und Chiara Wall der Wiens

- Merchandising: 53 (Auftrag pro Person)
- Fotoshooting pro Event: 55
- Schilder und Innendesigns: 43
- Werbekampagnen: 5
- Webdesign: 2
- Interne Beschilderungen: 19 (pro Bereich)
- Erstellung der Inhalte für die sozialen Netzwerke von ECOP Chortitzer, Supermercados Chortitzer und Dpto. Comunicación Chortitzer (Facebook, Youtube und Instagram) seit Juli 2021.

Liane Unrau de Dueck
Kordinatorin ■

GEK - Kooperativkursus - März 2022

Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 7. bis 9. März 2022 in deutscher Sprache: Bennike Toews de Hiebert, Blondine Kauenhowen de Giesbrecht, Brian Luciano Wiebe Froese, Chiara Doerksen Friesen, Clairen Noelia Neufeld Dueck, Diego Rene Froese Hiebert, Elfriede Funk de Hiebert, Eliseo Andre Braun Unrau, Franz Janzen Wiebe, Gladys Froese Doerksen, Helga Dueck de Klassen, Herta Suderman de Sawatzky, Jennifer Giesbrecht de Guenther, Joana Giesbrecht Arce, Jolanda Peters Hiebert, Jonic Rafael Doerksen Neufeld, Junior Froese, Leo-

nardo Froese, Lydia Doerksen de Froese, Lydia Zacharias de Doerksen, Maik Alexis Nathanael Kauenhowen Bergen, Martha Wall de Dueck, Mika Friesen de Sawatzky, Mirco Rodger Niessen Dueck, Ronald Doerksen, Rosanna Buhler Heinrichs, Rovena Braun Doerksen, Rufina Friesen de Funk, Samuel Sawatzky Giesbrecht, Shania Gwyneth Funk Friesen, Stanly Sandor Veron Froese, Susana Schmitt Wall de Janzen, Tanja Vanessa Wiebe Bergen und Uli Alexander Fehr Giesbrecht.

Hanna Hiebert ■





BAUERN MARKT

Von der Cooperativa Chortitzer Ltda. wird eine neue Initiative, der Bauernmarkt, gestartet. Der Plan ist, dass man einmal monatlich, am letzten Freitag im Monat Vormittag von 8:00 bis 11:00 Uhr auf dem Hof vom Supermarkt Chortitzer in Loma Plata einen Bauernmarkt veranstaltet.

Dieser findet unter den Dächern des Parkplatzes, gelegen zur linken Seite beim Osteingang des Hofes vom Supermarkt, statt.

Das Ziel dieser Initiative ist, den Leuten eine Gelegenheit zu bieten, wo sie ihre selbsthergestellten, angepflanzten oder erzeugten Produkte zum Kauf anbieten können. In erster Linie gilt dieses Angebot für die Mitglieder der Kooperative, aber auch nicht Mitglieder dürfen in reduzierter Anzahl mitmachen. Die Nachbarschaftshilfe wird voraussichtlich auch mit einem Stand vertreten sein.

Für die Aussteller ist die Teilnahme in diesem Jahr kostenlos. Die Kooperative stellt den Platz zur Verfügung, kümmert sich um die Werbung und ist für die Koordinatorin der Ansprechpartner.

Koordiniert wird der Bauernmarkt von Frau Sylvia Doerksen; dort kann man sich auch informieren und für Stände eintragen (0981-169-857).

Die Idee ist, dass sich diese Initiative zu einem festen Bestandteil in unserem Aktivitätenkalender entwickelt, so dass sich die Kunden wie auch die Aussteller darauf einstellen und freuen können.

Im Auftrag,
ESTHER SAWATZKY

Ausschreibung

von der CCH Ltda. und ACCHK

1. Motorrad

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Asunción-Administración	Honda	CB1/2016	2015	Schwarz	LWBJA3390G1100512	789BJH	1.500.000



Zu besichtigen bei CCH Ltda.
- Artigas, Asunción.

2. Camion

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Transport	Scania	R420/2008	2008	weiß	XLER6X20005207589	BPD484	50.000.000



Zu besichtigen beim Transport der CCH Ltda.

3. Rasenmäher

Betrieb	Marke	Grundpreis	Bemerkung
Beratungsdienst	Husqvarna	2.000.000	Hat Probleme mit dem Motor

Zu besichtigen auf TAMYCA Laguna Capitán



Angebote dürfen bis zum 15. April bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgegeben werden und die Bezahlung muss bis zum 31. März getätigt werden. Für die Unkosten der Titelübertragung ist der Käufer zuständig. Für weitere Fragen darf man sich unter folgender Telefonnummer melden: **0985-953-103**

Winter GÄRTEN

Anlegung:

Ab März die Beete vorbereiten, Aussaat ab April. Lockeren Boden wählen, gut organische Masse (Kompost) dazugeben. Stroh (oder Plastikfolie) zur Bedeckung der Beete brauchen, spart Wasser und vermindert Unkraut.

Bewässerung:

Nach Möglichkeit mit Tropfbewässerung, vermindert Pilzkrankheiten, sehr hohe Effizienz.



Pflanzenschutz:

Auf Blattraupen und saugende Insekten (Trips, Blattläuse, weiße Fliegen) und Spinnmilben achten und entsprechend bekämpfen. Auf die bei jedem Produkt vorgeschriebene Wartezeit achten.

Schutzstrukturen:

Für den Wintergarten ist Halbschatten nicht notwendig, aber nützlich zum Schutz vor Vögel, nur niedrige Schattierung (35%) benutzen. Plastikabdeckung (Gewächshaus oder Mikrotunnel knapp überhalb des Beetes) ermöglicht auch frost- und kältesensible Sorten zu halten (Gurken, Tomaten).

Ing. Agr. Samuel Neufeld
Ing. Agr. Mark Hiebert
SAP CCH Ltda.

Zufütterung im Winter



Zufütterung:

- Fehlende Nährstoffe der Weide in Form von Kraftfutter geben (ungefähr 0,5-2 kg/Rind/Tag).
- Strategisch anwenden, um eine leichte Gewichtszunahme zu erlangen, Kuhherde für die Deckzeit vorzubereiten, usw.

Achten auf:

- Genügend Raum, damit alle Rinder gleichzeitig fressen können.
- Täglich um die Mittagszeit das Futter geben.
- Futter entsprechend der Weidequalität und Rinderkategorie einstellen.



Kontakte im SAP:

Dr. Thomas Hiebert 0986 525 553
Lic. Jason Giesbrecht 0984 158 330
SAP CCH Ltda.

ABTEILUNG MILCHPRODUKTION

Künstliche Besamung im Milchbetrieb

In der Kolonie Menno wurde etwa 1985 mit der Künstlichen Besamung (KB) bei Rindern angefangen. Diese wurde anfänglich hauptsächlich in Milchbetrieben durchgeführt, mit dem klaren Ziel, die Genetik der Milchkuhherde zu verbessern. Damals wurde der Dienst vom SAP angeboten, indem der Techniker morgens und abends diese Arbeit auf dem Bauernhof an einzelnen Kühen durchführte (nach Brunstbeobachtung des Bauern). Diese Art von KB wurde bis etwa 1995 gemacht. Von da weiter gab es die Möglichkeit, dass jemand im Dorf diese Aufgabe übernahm. Dieses funktionierte aber nicht so gut, und die KB wurde weiter nur auf wenigen Milchwirtschaften praktiziert.

In den letzten 10-15 Jahren ist eine neue Technologie entwickelt und in Paraguay auch schon stark im Gebrauch genommen worden, besonders bei den Fleischviehzüchtern.

Es handelt sich hier um IATF (Inseminación Artificial a Tiempo Fijo = Künstliche Besamung mit Brunstsynchronisation). Diese Technologie haben wir bereits in den letzten Jahren auch in den Milchbetrieben mit gutem Erfolg angewandt.

Bei IATF werden Gruppen von Kühen bzw. Färsen vorbereitet (mit Brunstsynchronisierung), um diese dann alle auf einmal zu besamen. Bei Milchviehrassen wird

dabei normalerweise Spermia von Holstein (**Foto 1**) und auch Schweizer Braun (**Foto 2**) Bullen eingesetzt.

Bei vielen Milchbauern sind die Bullkälber (ob von natürlicher Deckung oder KB) aber nicht erwünscht. Diese Bullkälber brauchen viel Raum und Futter auf der Milchwirtschaft, um sie groß werden zu lassen (Raum, der oftmals nicht vorhanden ist), und als "desmamantes" kann man sie schwierig oder überhaupt nicht verkaufen.

Jetzt bietet sich für diese Problematik aber eine Lösung an.

Bei der KB kann man jetzt Spermia einsetzen, welches zu 95% Kuhkälber gibt (Semen sexado). Dieses Spermia ist bei der Vorbereitung aber etwas geschwächt, so dass es nicht ganz so fruchtbar ist wie das konventionelle Spermia. Zudem hat es auch einen erheblich höheren Preis. Deshalb wird empfohlen, dieses nur bei Färsen zu brauchen, da diese leichter trächtig werden.

Wenn man alle Färsen auf dem Milchbetrieb mit diesem Spermia besamen würde, hätte man genug Nachzucht mit sehr guter Genetik für die Milchkuhherde. Bei der Kuhherde könnte man dann z.B. einen Zebu-Bullen einsetzen, der die erwünschten Kälber erzeugt, um als "desmamantes" zu verkaufen. Auf diese Weise könnte man das Einkommen von den "cruza" Kälbern und gleichzeitig auch die Genetik für seine Nachzucht an Milchkühen wesentlich verbessern.

Die beste Zeit, um so ein Programm durchzuführen, wäre in den Monaten von April bis Juli. Die Färsen müssen dabei aber auch die Bedingungen bzw. Vorbereitung haben, die im Artikel im MENNO informiert vom Februar 2022 beschrieben sind. Wenn es zahme Holländer/Schweizer Braun Färsen sind, braucht man keinen "cepo", um diese Arbeit durchzuführen (**Foto 3**).



Foto 1



Foto 2



Foto 3



Vom SAP Chortitzer gibt es ein Sonderangebot in diesem Bereich.

Mehr Informationen bekommt man unter folgenden Tel. Nr.:
0983 640 367 mit Dr. Vet. Gabriel Scholler,
0986 513 199 mit Dr. Michael Wiebe und
0983 278 305 mit Rudolf Neufeld.

Rudolf Neufeld
 Abteilung Milchproduktion
 Servicio Agropecuario
 Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



ABTEILUNG TIERGESUNDHEIT

Die Gebärmutterentzündung tritt hauptsächlich bei Milchkühen innerhalb von 1-10 Tagen nach der Geburt auf und ist klinisch durch schwere Blutvergiftung, starken Flüssigkeitsverlust und üblen Geruch mit oder ohne Zurückhaltung der Plazenta gekennzeichnet.

Einige Ursachen,

die zur Gebärmutterentzündung führen:

- Abort
- Schwere Geburt
- Unvorsichtige und grobe Entnahme der Plazenta
- Mehrlingsgeburten
- Sehr große Kälber
- Vitamin und Mineralmangel (Vitamin A, E und Selenium)
- Schlamm und schlechte Hygiene
- Bakterien wie Escherichia coli, Staphylocum, Corinebacterium pyogenes, Pseudomonas, Clostridium

Eine Entzündung wie diese führt zu hohen Behandlungskosten und verursacht den Verlust des Tieres, wenn die Entzündung nicht rechtzeitig behandelt wird, da der Inhalt der Gebärmutter sehr giftig für die Kuh ist.

Gebärmutter- entzündung

- Starker Geruch
- Die Kuh ist hinten verschmutzt
- Gekrümmter Rücken mit angehobenem Schwanz und langsamer starrer Gang
- Häufig Zurückhaltung der Plazenta
- Fieber
- Appetitlosigkeit, schneller Gewichtsverlust und Abnahme der Milchproduktion

Zur Behandlung gehören:

Entfernung der Reste von der Plazenta, des Inhaltes und starke Antibiotikatherapie.

Zur Vorbeugung:

Nahrhafte Fütterung, Eingabe von Vitaminen (A,D,E) und Mineralien (Selen und Phosphor), Schweregeburten vermeiden.

Dietmar Sawatzky
 Abteilung Tiergesundheit
 Servicio Agropecuario
 Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



Ein hausgemachtes Produkt, nach Vorschriften und Normen der INAN Paraguay verarbeitet.

INFOS: ☎ 0983 960 603

GEWÜRZSALZE



▶ Salz mit Knoblauch

▶ Salz, Oregano, Knoblauch

▶ Für rotes Fleisch

▶ Salz, Paprika, Knoblauch



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee



Nachbarschaftskooperation Comunidad Indígena Pesempo'o

Allgemeines

Diese Siedlung in der Nähe von Loma Plata hat mit den Jahren einen immer höheren Lebensstandard entwickelt und somit werden die Anforderungen an Dienstleistungen auch anspruchsvoller. Am stärksten zeigt sich dieses in der Gesundheitsbetreuung und im Bereich der Mobilität. Wo vor etlichen Jahren das Fahrrad einen hohen Stellenwert hatte, sind es heute Motorräder, Autos oder Kleinbusse. Auch haben etliche Siedler sich größere Busse angeschafft, womit sie dann Dienstleistungen für Passagiertransport anbieten.

Da im Chaco viel Viehzucht betrieben wird, ist dieses auch für die Indigenen verlockend. So ist es dazu gekommen, dass Milchbauern hier guten Absatz für ihre männlichen Kälber finden, die für sie auf der Milchwirtschaft nicht rentabel sind. Leider bringt diese Tatsache mehr Probleme als Nutzen für die Siedlung, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Fehlendes Land und die dazugehörigen Einrichtungen: Dadurch kommt es dann häufig vor, dass Rinder auf der Straße sind, besonders auf der Nordgrenze.
2. Mangelnde Kenntnis der Rinderhandhabung: Dieses hat zur Folge, dass viele, sogar die meisten der Kälber, jämmerlich umkommen. Das führt wiederum zu Wasserverseuchungen mit Bakterien, da die Kadaver oft in der Nähe der Wasserlöcher oder Brunnen etwas verscharrt werden.
3. Die Idee dieser Leute ist, sich ihr eigenes Fleisch zu produzieren und Finanzen zu sparen. Doch sie verbrauchen meistens viel mehr Geld, um für die Kälber Milch zu kaufen, als sie sich einsparen. Der Familienkasse schadet dieses nur.

Von der Nachbarschaftskooperation aus appellieren wir dringend an die Mitglieder, sich diese Tatsachen zu Herzen zu nehmen und möglichst nicht lebendiges Vieh nach Pesempo'o zu bringen. Wenn man helfen möchte wäre es angebracht, sich vorher beim Wirtschaftsberater Hans Fröse oder jemanden aus dem Betrieb zu melden, damit die Hilfe auch Sinn macht. So zum Beispiel nimmt man gerne auch gebrauchte Sachen wie Blechplatten, Türen und Fenster usw., um den Leuten beim Häuserbau behilflich zu sein.

Weitere Herausforderungen sind, das Geld der Siedlung, welches durch Abgaben auf Gehälter, den Warenverkauf im Konsumladen und der Werkstatt einkommt, verantwortlich zu verwalten. Hierbei gestaltet sich eine gemeinschaftliche und auf Gemeinnutz orientierte Arbeit mit der im vorigen Jahr gewählten Verwaltung von Pesempo'o schwierig. Seit vielen Jahren wird ein Konsumladen geführt, wo Ware für einen angemessenen Preis erhältlich ist. In der Werkstatt werden seit einigen Jahren die verschiedensten Möbel hergestellt, die für den Verkauf an Indigene vorgesehen sind, da man sie hier preisgünstiger machen kann als anderswo. Der Verdienst von diesem Möbelverkauf fließt wiederum zurück in die Gemeinschaftskasse für verschiedene Einrichtungen und Dienstleistungen.

Gesundheitswesen

Caja 2 ist die Versicherungsnummer der Siedlung von Pesempo'o. In dieser Siedlung wohnen 2.308 in diesem System registrierte Personen. Das sind 913 Familien. Von diesen sind im Moment 542 Familien versichert. Auch wohnen hier noch Indigene, die zu anderen Siedlungen gehören und auch Lateinparaguayer, die eigentlich nicht in Pesempo'o wohnen dürfen.

Auch wurde ein Abkommen mit der Siedlung Pesempo'o- Caja 2 gemacht, die es Arbeitgebern ermöglicht, Indigene von auswärts, die sonst zu keiner AMH gehören, zu versichern. Für diese Arbeiter unterschreibt der Lider von Pesempo'o den Vertrag. Für die Einschreibung dieser Personen gelten folgende Regeln:

- Der Beitrag für die Versicherung darf nicht unter dem Mindestgehalt liegen.
- Der Arbeiter und seine Frau müssen ein 'carnet de indígena' aufweisen.
- Alle die zu versichern sind, müssen einen Personalausweis (cédula de identidad) haben.
- Die Arbeiter müssen eine Blutanalyse machen, die der Arbeitgeber mitbringt.
- Der Versicherte muss für größere Ausgaben 6 Monate Beiträge gezahlt haben.

Im Moment sind 173 Familien, die von auswärts kommen, in dieser Caja versichert.

Immer wieder ist die Frage, warum "carnet de indígena". Dieses geht einfach darum, dass man klarstellen will, dass es auch Indigene sind, die versichert werden, weil diese Versicherung nur für Indigene aus dem Chaco ist.

Das "Carnet de Indígena" kann jeder Indigene über seinen Leiter (lider) beantragen.

Hat der Arbeitgeber diese Dokumente, kann er bei der Sekretärin in Pesempo'ó vorbeikommen. Braucht er Informationen, kann er jederzeit von 7:00 bis 16:00 Uhr diese Telefonnummer anrufen: **0981-286-951**

Etliche Informationen zur Clínica Pesempo'ó

Clínica Pesempo'ó ist tags von 7:00 bis 16:00 Uhr durchgehend geöffnet. Für Sprechstunden und andere Fragen kann man ohne angemeldet vorbeikommen. Normalerweise ist in dieser Uhrzeit immer 1 Arzt dafür zugegen. Nach 16:00 Uhr kann man sich im Hinterhof bei "Urgencias" melden. Dort ist auch nach 16:00 Uhr immer jemand zuständig, um die Patienten zu bedienen.

Die Klinik hat 4 Zimmer mit je 3 Betten für Internationalen zur Verfügung. Auch gehören 1 Schwesternzimmer mit Bad und Küche, Geburtszimmer und Erste

Hilfe dazu. Dieses ist der Neubau, der vor 7 Jahren in Betrieb genommen wurde.

Der Monat Januar war ein Monat mit ungewöhnlich vielen Sprechstunden, welche aber mit dem tatkräftigen Einsatz des Personals bewältigt werden konnte. Die Grippeepidemie ist im Moment zur Normalität zurückgekehrt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Arbeitgebern, die pünktlich jeden Monat ihre Beiträge (aportes) zahlen. Das ermöglicht es uns, ohne Probleme den Arbeiter bedienen zu können.

Bei dem Ganzen braucht das Personal immer viel Weisheit, Liebe und Geduld, um durchzuhalten und etwas Produktives hervorzubringen. Daher freuen wir uns über Gebetsunterstützung.

Ein Wunsch von unserer Seite ist, dass sich mehr Menschen für die Programme der Indigenen interessieren, besonders für die geistlichen.

*Karmi Toews und
Selma Wiebe* ■



**Hospital
LOMA PLATA**



Internationaler Tag des Sports im Dienste von Entwicklung und Frieden

Jedes Jahr wird am 6. April der *Internationale Tag des Sports im Dienste von Entwicklung und Frieden* gefeiert. Dieser Tag wurde von den Vereinten Nationen (UN) ausgerufen und wird seit 2013 gefeiert. Es ist eine Feier, die an die Olympischen Spiele in Athen (Griechenland) im Jahr 1896 erinnert.

Unter Sport versteht man verschiedene körperlich aktive Spiel-, Bewegungs- und Wettkampfformen.

Das Hauptziel, dass man mit dieser Feier verfolgt ist es, die Menschen zu motivieren, Sport als Mittel des Wachstums und der Harmonie zu praktizieren. Regelmäßig Sport zu treiben hat folgende Vorteile:

- Gesundheit für Körper und Geist.
- Lernt diszipliniert zu sein und stärkt das Selbstbewusstsein.
- Fördert Teamarbeit und Zusammenarbeit.
- Hilft toleranter zu sein, und fördert die Solidarität und Inklusion der Menschen. Auch wird Respekt geübt und Kreativität gefördert.
- Macht Spaß.

Normalerweise bringen Sport-Aktivitäten Menschen zusammen. Genießt es und habt Spaß, in einem respektvollen und toleranten Rahmen!

*Lic. Katja Dyck de Hiebert
Hospital Loma Plata* ■



Das Geschehen rund um das Sozialamt

Ziele setzen

Als wir vor etwa drei Monaten ins neue Jahr starteten, hat sich bestimmt hier und da eine Person etwas oder viel fürs neue Jahr vorgenommen. Was geht in uns vor, wenn wir einen Ausblick aufs neue Jahr machen? Sitzen wir mit verschränkten Armen und warten gespannt, was auf uns zukommt, oder versuchen wir, das für uns Mögliche zu tun, damit es ein gutes Jahr werden kann?

Ich bin der Meinung, dass wir einen Einfluss darauf haben können, was auf uns zukommt. Natürlich können wir unsere Zukunft nicht vorhersehen, wir können unserem Leben aber eine Richtung geben. Wenn ich die Richtung definiert habe, die ich in meinem Leben im neuen Jahr einschlagen möchte, kann ich vermeiden, dass eine hoffnungslose Suche nach dem Sinn meines Lebens beginnt bzw. weitergeht. Was sind denn Vorteile, wenn ich die Richtung für mein Leben festlege? Ich möchte es anhand eines Beispiels etwas ausführen. Eine Richtung, die ich meinem Leben fürs neue Jahr geben möchte, könnte z.B. folgendes sein: Ich möchte mich mehr im sozialen Bereich engagieren. Wenn ich also die Richtung für mein Leben, sei es schon nur für ein Jahr, festgelegt habe, erleichtert es vieles, was meine Entscheidungen betrifft. Ich zähle einige Punkte auf, wohin mich das "Ziele setzen" verhelfen kann:

• Erstens – Fokus/Zielstrebigkeit:

Dieses bezieht sich darauf, innerhalb der Richtung, die ich meinem Leben geben möchte, ein konkretes Ziel zu setzen. Wie genau will ich mich im sozialen Bereich mehr engagieren? Was möchte ich machen? Wo möchte ich eventuell einen Dienst verrichten oder meine Gaben zum Wohl des Nächsten einsetzen? Der Fokus in meinem Leben ist sozusagen der Ansporn, mich in Bewegung zu setzen, weil ich ein Ziel vor Augen habe. Auch soll er mich davor bewahren, mich von Nebensachen ablenken zu lassen.

• Zweitens - Motivation:

Indem ich meinem Leben eine Richtung gebe und Ziele formuliere, die dieser Richtung folgen, steigt meine Motivation. Ich sehe einen Grund, etwas zu unternehmen. Ich sehe einen Grund, meinem Nächsten zu dienen. Innerhalb meines Vorhabens, mich im neuen Jahr sozial mehr zu engagieren, spüre ich auch die Motivation, dieses zu tun. Positive Motivation ist die Energiequelle, die mich meinem Ziel oder Fokus näherbringt und auch anspornt, weiterzumachen.

• Drittens – Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen:

Wenn ich ein Ziel mit meinen Aktivitäten verfolge, steigt

die Motivation und es erleichtert mir die Tatsache, richtige Entscheidungen zu treffen. Ein Ziel zu setzen bedeutet, auf lange Sicht zu planen. Es geht nicht mehr darum, den Tag einfach nur irgendwie zu schaffen, sondern dem Ziel immer ein Stückchen näher zu kommen. Ein gesetztes Ziel in unserem Leben ist wie der Kompass, der die Richtung angibt und auch andeutet, wenn du diese aus den Augen verlierst. Da ich mich dafür entschieden habe, mich sozial mehr zu engagieren und meine Ziele diesbezüglich gesetzt habe, ist meine Motivation angestiegen und in mir wird die Fähigkeit freigesetzt, Entscheidungen zu treffen, dieses Ziel zu erreichen.

• Viertens – Bereitschaft für Veränderungen:

Menschen, die es kennen, sich persönliche Ziele zu setzen und danach zu arbeiten, erleben immer wieder, dass sie selbst nicht alles im Griff haben. Obwohl sie an ihrem Ziel und ihren Entscheidungen festhalten, heißt es immer wieder, dass man inzwischen mal umdenken oder den Plan etwas umgestalten muss. Diese Veränderungen zu akzeptieren, braucht Mut und Bereitschaft. Wenn ich z.B. in die Mission gehe, muss ich bereit sein, meine Komfortzone zu verlassen und andere Lebensverhältnisse und Bedingungen zu akzeptieren. Selten verlaufen Pläne in der Durchführung identisch mit der Planung oder Vorstellung.

• Fünftens – Impact hinterlassen:

Wenn ich meinem Leben eine Richtung und ein Ziel gebe und diesem zielstrebig naheiere, kann ich dadurch zur positiven Veränderung meines Umfelds, meiner Gesellschaft oder auch einer gezielten Gruppe von Personen beitragen. Alles, was ich mir im guten Sinne vornehme und auch umsetze, hinterlässt Spuren.

Liebe Leser:

Ein Ziel im Leben zu setzen, kann viel Positives mit sich bringen. Ziele können kurzfristig oder für eine längere Zeit gesetzt werden. Beide sind wichtig und gut. Ziele sollten nicht Ziele bleiben. Wie wir gesehen haben, kann im Leben viel bewirkt werden, wenn Zielen Taten folgen.

Liebe Eltern:

Kinder können im jungen Alter schon lernen, sich Ziele zu setzen. Man kann z.B. sich als Familie zusammensetzen und eine Zeit einräumen, in der jedes Familienmitglied aufgefordert wird, Ziele aufzuschreiben oder zu äußern. Es können persönliche Ziele oder auch im materiellen Bereich sein. Wenn sie dann erst erwachsen sind, kann es ihnen eine große Hilfe sein.

Benjamin E. Mays hat gesagt:
*„Die Tragödie des Lebens besteht nicht in unerreich-
 ten Zielen. Die Tragödie besteht darin, sich keine Ziele zu
 setzen.“*

Ich zitiere abschließend zwei Bibelverse, die uns helfen
 können, Ziele für unser Leben zu formulieren und diese
 Gott anzubefehlen:

Sprüche 16,9: *„Der Mensch plant sich seinen Weg. Der
 Herr lenkt seine Schritte.“*

Und in Sprüche 16,3 steht: *„Befehl dem Herrn deine
 Pläne an, so wird er dir Gelingen schenken.“*

Gott freut sich, wenn er sieht, wie wir im Leben aktiv
 werden, Entscheidungen treffen und uns Ziele setzen.
 Die Verse aus Sprüche ermutigen uns, loszugehen, so
 wird Gott unsere Schritte lenken.

Lieber Leser:

Ich wünsche dir viel Mut, dir Ziele in deinem Leben zu
 setzen, die mit Gottes Willen im Einklang stehen, und für
 diese zu kämpfen.

Karsten Friesen,
 Sozialarbeiter



Radio Loma Plata

Radio Loma Plata präsentiert den **„Künstler des Monats“: Juri Friesen.**
 Die Lieder dieses Künstlers bekommst du auf Radio Loma Plata in diesem Monat
 besonders oft zu hören und lernst ihn dadurch besser kennen.

Juri Friesen ist verheiratet mit Mia und gemeinsam
 haben sie drei Kinder. Schon in seiner Herkunftsfamilie
 waren großartige Musiker in der ehemaligen Sowjetuni-
 on, und durch die musikliebende Großfamilie ist schon
 ein früher Bezug zur Musik da.

2007 begann Juri als Musikbereichsleiter an einer
 Bibelschule im Glaubenszentrum Bad Gandersheim zu
 arbeiten und war an der Gründung der Outbreakband
 beteiligt, die wohl so manchen noch aus ihrem Besuch
 hier in Paraguay bekannt ist.

Seit 2008 ist er ebenfalls als Produzent, Sänger und
 Gitarrist an zahlreichen CDs sowie auch DVDs beteiligt.
 Dazu gehören CDs und DVDs des Glaubenszentrums
 (Outbreakband & Glaubenszentrum Live), Feiert Jesus
 Produktionen und eine Gateway Produktion, bei der er

sowohl als Produzent wie
 auch als Solist tätig ist.

Jetzt findet man Juri als
 Lobpreisleiter in der Urban
 Life Church, als Lehrer im
 Momentum College (in
 welchem jetzt auch einige
 Jugendliche aus unseren
 Chacokolonien Schüler sind)
 und auch sonst bei einigen
 Hilfsprojekten wie Open Doors – Compassion.



Joana Kehler



Verkauf von kleinen Fischen

(ohne Vorbestellung)



▶ Pacú



▶ Tambacu

▶ Surubí



▶ Salmón

▶ Dorado

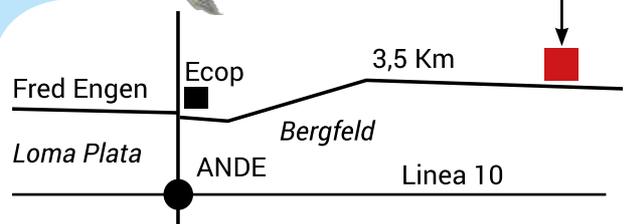
▶ Boga

▶ Tilapa (auch farbige)

▶ Karpfen (Großkopf-, Spiegel-, Gras-, farbige)



Paul Hiebert
 0982 504 863
 Rosenfeld, Menno





Buchvorstellungen

„Es gibt mehr Schätze in Büchern als Piratenbeute auf der Schatzinsel... und das Beste ist, du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen.“ Walt Disney

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Das Ehe-Buch

Autor: Nicky & Sila Lee

Zielgruppe: Personen die in Partnerschaft leben

Die erfahrenen Eheberater Nicky und Sila Lee zeigen auf eindrückliche Weise den hohen Wert und das einzigartige Potenzial einer jeden Ehe auf. Dieses leicht verständliche Buch richtet sich an alle, die sich auf die Ehe vorbereiten wollen. Bereits verheiratete Paare gewinnen wertvolle Hinweise zur Gestaltung ihrer Ehe. Und all diejenigen, deren Ehe kurz vor dem Aus steht, erfahren: Vergebung und ein Neuanfang sind möglich! Das Buch enthält zahlreiche s/w-Illustrationen.



Buch: Wir mit oder ohne Wunschkind

Autor: Anna Koppi

Zielgruppe: Ungewollt kinderlos

Ungewollt kinderlos: Wenn dieser Zustand das Leben prägt, können sich ein für Außenstehende kaum fassbarer Schmerz und eine destruktive Dynamik entwickeln. Es ist nicht leicht, sich seinem Umfeld mit diesem sensiblen und gesellschaftlich tabuisierten Thema zu offenbaren, was die Gefahr der Isolation birgt. In ihrem Buch lässt Anna Koppi deshalb Paare zu Wort kommen, die ganz offen von ihren Wegen durch Zeiten des unerfüllten Kinderwunsches erzählen. Jedes von ihnen konnte für sich schließlich einen konstruktiven Umgang finden. Neben den persönlichen Geschichten kommen Experten zu Wort, die medizinische, therapeutische und theologische Aspekte ergänzen. Als Sprachrohr und Begleiter für Betroffene bietet das Buch Wege zur positiven Aufarbeitung und macht Hoffnung.

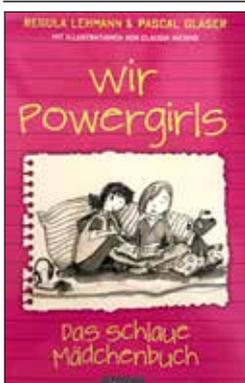


Buch: Lebe wahre Schönheit

Autor: Leslie Ludy

Zielgruppe: Junge Frauen

Der Weg einer jungen Frau zu einem außergewöhnlichen Leben. Junge Frauen werden in der heutigen Popkultur mit vielen Versuchungen und Herausforderungen konfrontiert. Den einzigen Schutz bietet eine bewusste Beziehung zu Gott. Die Autorin zeigt Wege auf, wie junge Frauen eine innige Liebesbeziehung zu ihm gestalten können und dadurch nicht nur ihre Erfüllung finden, sondern auch lernen, in der heutigen Zeit ihren Glauben treu zu leben.



Buch: Wir Powergirls

Autor: Regula Lehman/Pascal Gläser

Kategorie: Mädchen im Alter von 10 – 15 Jahren

Endlich ein tolles Aufklärungsbuch für Mädchen. Kein Gender-Gaga, kein Barbie-Kult. Dafür jede Menge wichtige Fragen und Antworten in fröhlichem Ernst. Ganzheitliche Aufklärung: Damit aus tollen Mädchen echt starke und beziehungsfähige Frauen werden!

**Buch: Selig sind die Handy Nutzer****Autor:** Chris Pahl/Karsten Kopjar**Zielgruppe:** Ab Jugendalter

Die neuen Medien, die Digitalisierung - Facebook, Instagram, Twitter und viele andere Social-Media bedeuten eine Revolution für unseren Alltag: "Online" oder "Offline" – dieser Gegensatz verschwindet, wir sind "onlife"! – Das Leben und die digitale Welt sind eine vollständige Symbiose eingegangen. Was macht das mit unserem Glauben? Stärken die neuen Medien den Glauben? Bieten sie nicht ungeahnte Möglichkeiten – über Grenzen hinweg Gemeinschaft mit anderen Christen zu haben, die besten Predigten zu hören und über Glaubensfragen zu chatten? – Online können Menschen mit dem Evangelium erreicht werden, die nie eine Kirche betreten würden.

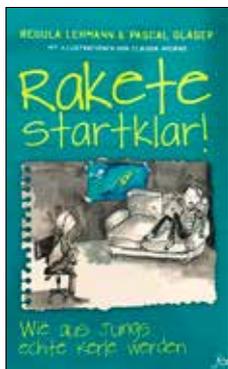
Oder rauben die neuen Medien den Glauben – Onlinesucht. Generation Porno. Wir kommen nicht mehr zur Ruhe, weil wir immer online sein müssen – auch nicht mehr zur Ruhe vor Gott. Christ Pahl und Karsten Kopjar sehen beide Seiten. Gemeinsam erforschen sie die Möglichkeiten und Gefahren der digitalen Welten – gerade auch für den eigenen Glauben. Und sie geben ganz praktische Tipps, wie wir die neuen Medien sinnvoll nutzen können – und wann man auch mal offline gehen muss.

**Buch: Wie man Freunde gewinnt****Autor:** Dale Carnegie**Zielgruppe:** Erwachsene

Gerade in Zeiten, in denen ein großes Bedürfnis nach mitmenschlicher Nähe und Freundschaft besteht, ist Dale Carnegies erfolgreiches Motivationsbuch ein bewährtes und hochaktuelles Werkzeug, das zeigt

- wie man Freunde gewinnt
- wie man auf neuen Wegen zu neuen Zielen gelangt
- wie man beliebt wird
- wie man seine Umwelt beeinflusst
- wie man mehr Ansehen erlangt
- wie man im Beruf erfolgreicher wird
- wie man Streit vermeidet
- und vieles mehr...

Millionen von Menschen weltweit hat Dale Carnegie mit seinem lebhaft und anschaulich geschriebenen Buch geholfen, erfolgreich im Umgang mit Menschen im privaten und geschäftlichen Bereich zu werden. Es ist der erste Ratgeber seiner Art und der einzige, den Sie brauchen, um schneller und leichter Freunde zu gewinnen.

**Buch: Rakete Startklar!****Autor:** Regula Lehman/Pascal Gläser**Kategorie:** Jungen im Alter von 10 – 13 Jahren

Jungen müssen sich in einer komplexen und stark sexualisierten Welt zurechtfinden. Sie kurz vor dem Eintritt in die Pubertät bestmöglich auf die Herausforderungen des Erwachsenwerdens vorzubereiten, ist Ziel dieses Aufklärungsbuches, das aus der Zusammenarbeit der diplomierten Familienhelferin Regula Lehmann und des Sexualpädagogen, Philosophen und Theologen Pascal Gläser entstanden ist. Die jugengerechte Aufmachung und witzige Illustrationen von Claudia Weiand ermöglichen einen lockeren Zugang zu den Themen, die Jungen im Alter von 10 bis 13 häufig "peinlich" sind. Inhalte wie "Identitätsfindung", "Umgang mit Gefühlen", "Kommunikation" sowie das Kapitel "Best friends: Gott und Du" stellen die sexuelle Aufklärung

in einen ganzheitlichen Kontext. Jungs sollen Bescheid wissen: über sich selbst und über das, was bei Mädchen in der Pubertät abgeht. Die Vorpubertät ist, wie Erkenntnisse aus der Hirnforschung zeigen, der ideale Zeitpunkt, um diese wichtigen Themen humorvoll und altersgerecht zu vermitteln.

INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

Radio ZP-30 – *La Voz del Chaco Paraguayo*



Ich möchte hier kurz einige Streiflichter vom vergangenen Jahr und auch einen Ausblick nach vorne geben:

Die **Vision** von Radio ZP-30, *La Voz del Chaco Paraguayo* ist, "Menschen in ihrem Umfeld für Jesus Christus gewinnen!". Anhand dieser Vision werden die Inhalte gestaltet, die Dienstleistungen ausgerichtet, Besuche und Begleitung gemacht.

Radio ZP-30 hat im Jahr 2021 in 8 verschiedenen Sprachen mehr als 14.000 Radioprogramme gesendet. Dank der Hingabe und dem Einsatz der Mitarbeiter, und dank der starken Unterstützung der Träger war es möglich, Inhalte mit christlichen Werten und Prinzipien zu senden.

Der Hauptfaktor in der tagtäglichen Arbeit sind die Mitarbeiter. Von einem jeden von uns Mitarbeitern ist es abhängig, was man mit Radio ZP-30 verbindet, sei es die Inhalte, die Art, wie die Programme gestaltet werden, die persönliche Beziehung mit den Hörern und der Umgang mit unserem Nächsten.

Im Jahr 2021 hatten wir erfolgreiche Momente und Momente mit großen Herausforderungen. Mehrere Kollegen hatten schwere gesundheitliche Herausforderungen zu überwinden.

Zu den dankbaren Momenten zählen auf jeden Fall

die vielen Hörerrückmeldungen und Begegnungen mit Hörern aus den unterschiedlichen Kulturen, welche sich für die Begleitung durch Radio ZP-30 bedankten und viele bestätigten Gottes Wirken in ihrem persönlichen Leben.

Im November bekam unser Kollege Lucio Romero von der spanischen Presseabteilung eine Auszeichnung auf nationaler Ebene für seine Arbeit als Reporter. Er wurde mit dem Preis "Amigo de la niñez y adolescencia" ausgezeichnet. Für Radio ZP-30 war es eine Freude, dass einer unserer Mitarbeiter diese Auszeichnung bekam, da wir in den Inhalten die christlichen Werte betonen. So eine Auszeichnung ist nur durch Teamarbeit möglich.

Die Missionare legten im Laufe des Jahres mehrere tausend Kilometer im zentralen Chaco zurück, um Personen Orientierung, Unterstützung und Begleitung zu bringen, um vor allem Personen, da wo sie sich befinden, für Jesus Christus zu gewinnen.

Die Mitarbeiter der Seelsorgeabteilung hatten die Möglichkeit, mit vielen verschiedenen Diensten zu den Menschen zu kommen. Dazu gehören Predigten, Vorträge, Seelsorge, christliche Filme, verschiedene Einsätze in Schulen, Gemeinden, Siedlungen, Estancias, auf Freizeiten und bei persönlichen Begegnungen.

Im August konnte ein Missionseinsatz in Bahia Negra,

Puerto Esperanza und Umgebung gemacht werden, organisiert von Radio ZP-30. Mit 35 Freiwilligen Personen aus unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlichen Alters wurde die Liebe Gottes persönlich zu den Bewohnern in Alto Paraguay gebracht.

Ein ähnlicher Einsatz wurde mit 11 Freiwilligen im Februar in Nueva Mestre, im südlichen Chaco, durchgeführt. Für dieses Jahr sind noch weitere Einsätze vorgesehen.

Während des ganzen vergangenen Jahres hatten wir noch mit den Arbeiten am Erweiterungsbau zu tun. Leider mussten die Termine für die Beendigung der Arbeiten und den damit verbundenen Umzug immer wieder verschoben werden. Trotz der Bemühungen seitens der Leitung und auch seitens des Verwaltungsrates konnte der Bau aus verschiedenen Gründen noch nicht endgültig fertiggestellt werden. Mittlerweile sind der Empfang, der Verkauf von audiovisuellem Material, der Verleih von DVDs und einige Büros im Neubau eingezogen. Zur Zeit der Verfassung dieses Artikels werden die letzten Details in den neuen Sendestudios eingerichtet, um dann die neuen Studios in Betrieb zu nehmen. Im neuen Studio wurde neben der Audiotechnik auch Videotechnik installiert, um mit Videoproduktion anzufangen.

Wenn der interne Umzug gemacht ist und soweit alles funktioniert, soll zeitnah die offizielle Einweihung stattfinden und auch *Tage der offenen Tür* für Besucher angeboten werden.

Für den Monat April sind 7 interkulturelle Evangelisationsveranstaltungen geplant, unter dem Thema "Cristo, mi esperanza". Die Präsenzveranstaltungen sollen an folgenden Orten durchgeführt werden:

- 6. und 7. April in Cacique Mayeto, Filadelfia, mit Übersetzung in Enlhet.
- 8. und 9. April in Betania, Comunidad Nivaclé Unida, mit Übersetzung in Nivaclé.
- 13., 14. und 15. April in Loma Plata, an der südlichen Zufahrtsstraße, neben Occidental Express, in spanischer Sprache.



Diese Evangelisationsabende sind eine Initiative von Radio ZP-30, in Zusammenarbeit mit dem Evangelisationsteam "Solo Cristo Salva" der Mennonitengemeinde Fernheim. An allen Veranstaltungen wird der Evangelist William Sawatzky der Hauptredner sein. Diese Veranstaltungen werden über Radio ZP-30 ausgestrahlt, sowie auch über den Youtube Kanal von ZP-30.

Alle sind herzlich eingeladen, sich an diesen Veranstaltungen zu beteiligen und sie im Gebet zu begleiten.

Wir als Mitarbeiter sind auch weiterhin zu 100 % von ihrer Gebetsunterstützung abhängig, damit die passenden Inhalte vorbereitet, Entscheidungen konstruktiv und zukunftsweisend getroffen werden können und dass wir selber als Mitarbeiter immer wieder unsere Herzen und Sinne von Gott dahin verändern lassen, dass Er zu seinem Ziel kommt.

Von Herzen Danke für Ihre Unterstützung!

Egon Doerksen
Direktor - Radio ZP-30



HIEBERT
MotoShop S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios
Tel/Fax: (595) 0402-292-811/292-820
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py

Sea-Doo
SPARK TRIXX

Sanatorium Eirene 2021

„Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit und für alles!“

Wir schauen dankbar auf das Jahr 2021 zurück. Dankbar, dass wir es geschafft haben, dankbar für viele Gebetserhörungen und dankbar, dass Gott über allem steht und mit seinem Plan ans Ziel kommen wird, auch mit dem Sanatorium Eirene.

Das Jahr 2021 brachte wieder verschiedene Herausforderungen mit sich. Eine der größten war wohl, den vielen Hilferufen entsprechend entgegenzuwirken. Es gab einen Anstieg der Sprechstunden, was auch dazu geführt hat, dass mehr Therapeuten gesucht wurden. Andere Herausforderungen waren die Umstrukturierung des Organigramms, welche noch im Prozess ist, und die Planung eines Anbaus im Waldhaus.

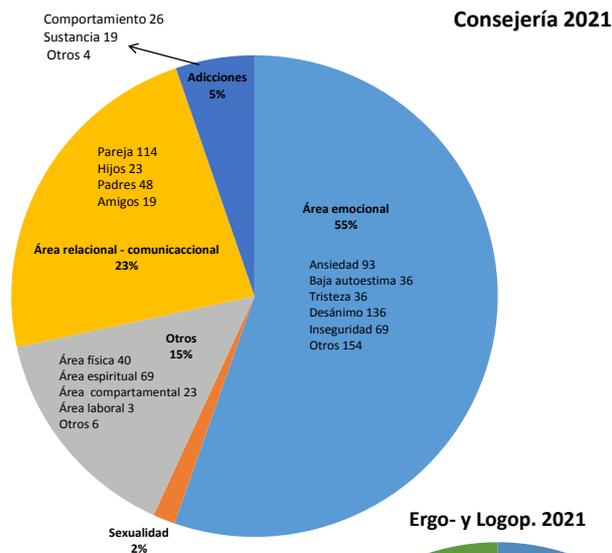
Stark bewegt hat uns der unerwartete Tod unseres langjährigen Therapeuten Walter Neufeld. Außerdem sind drei Patienten aus dem Chacoheim verstorben und es gab ausnahmsweise viel Personal, das eine nahestehende Person durch den Tod abgeben musste. Es ist uns wichtig, dieses wahrzunehmen und diese Personen zu begleiten.

Dankbar sind wir für die gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter, wo immer wieder eine "zweite Meile" für den Kollegen gegangen wurde. Dieses ist meines Erachtens einmal durch den christlichen Glauben möglich, aber auch, weil großen Wert auf Teamarbeit, fließende Kommunikation und Miteinbeziehen der Verantwortung angestrebt wird.

Ein Höhepunkt war die erweiterte Arbeitsgemeinschaft, wo wir uns einmal über den Wandel in unserer Zeit mit Samuel Wiens Gedanken machten, und zusätzlich wurde uns durch Horst D. Janz die Wichtigkeit, das Leben emotional intelligent zu gestalten, nahegelegt. Neben verschiedenen Vorträgen und Veranstaltungen war es für die meisten Therapeuten von großem Wert, einige nationale Institutionen besichtigen zu können. Es ist ein sehr großer Wert, ein Netz von Beziehungen und Zusammenarbeit zu haben, sei es mit Sozialdiensten, Gemeinden, oder anderen Institutionen. Das Sanatorium Eirene ist außerdem darum bemüht, eine Hilfestellung und Stütze für Sozialarbeiter zu sein.

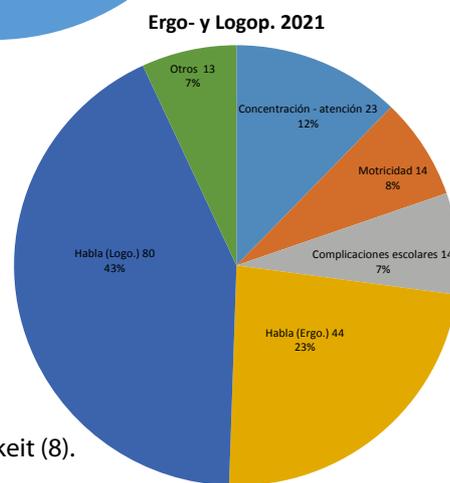
Folgende psychische Störungen, bzw. Probleme kamen in den Sprechstunden am meisten vor:

Ambulante Sprechstunden
(die meisten im Alter von 20-40 Jahren)

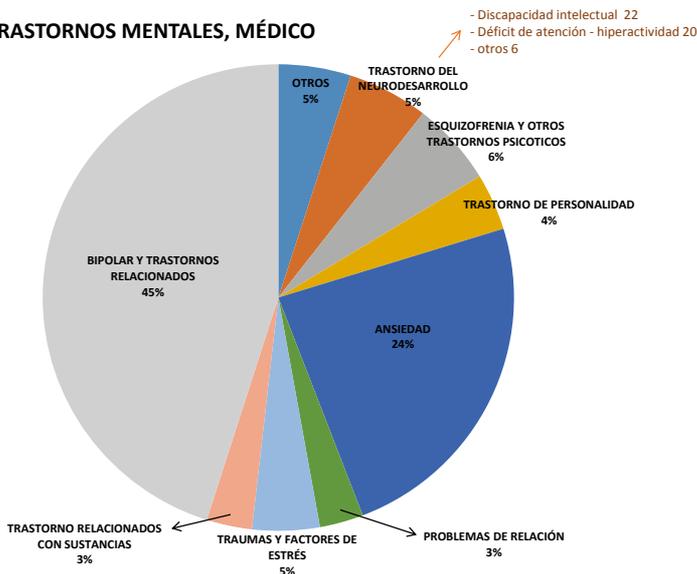


Stationäre Behandlung (Waldhaus):

1. Stimmungsstörungen (44),
2. Schizophrenie (16),
3. Beziehungsprobleme (9),
4. Substanzabhängigkeit (8).



TRASTORNOS MENTALES, MÉDICO



Einige Daten im Überblick

	2021	2020	2019
Ambulante Sprechstunden			
Gezahlte Ambulante Sprechstunden mit Ärzten und Therapeuten	6.353 (davon rund 870 Kinder)	5.502 (davon 834 Kinder)	5.115 (davon 1446 Kinder)
Anzahl weiblicher Pat.	60%	56%	59%
Anzahl männlicher Pat.	40%	44%	41%
Anzahl betreuter Personen	949	927	1.057
Waldhaus			
Anzahl der Personen	98	90	117
Gezahlte Sprechstunden mit Ärzten und Therapeuten	5.498	4.248	4.987
Durchschnittliche Dauer einer Internierung	25 Tage	22.7 Tage	22 Tage
Anzahl der Personen pro Tag	7,3	6	7
Männer	51%	54%	41%
Frauen	49%	46%	58%
Chacoheim			
Total behandelte Patienten	29	27	19
Vollzeitige Patienten	11	12	12
Anzahl Patienten pro Tag	14	15	13
Außendienst			
Anzahl Sprechstunden, durch Einsätze in anderen Kolonien, bzw. Hospitälern	833	347	

Lebe dein Leben nicht nur teilweise.

Teile dein Leben weise.

unbekannt

Schluss:

„Wenn wir Gerechtigkeit für die Armen und Hilfe für die Leidenden fördern, wird Gottes Reich in unserer Welt ansatzweise sichtbar.“ Gott ist gut.

Kommentar zu Jesaja 11, 4 (Elb), die Studienbibel für das 21. Jahrhundert, Brockhaus, Dillenburg, 1. Auflage 2016

Tobias Dürksen,
anatorium Eirene ■



CERAMICA TOBA S.A.

ANGEBOT

Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarbeiten. Komm, und überzeuge dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997
LOMA PLATA - CHACO



FORTBILDUNG ZUM THEMA

WAS MENNONITEN GLAUBEN:

GLAUBENSBEKENNTNISSE UND GLAUBENSGRUNDSÄTZE, DIE PRÄGEN

Von April bis Mai, jeweils am Montagabend von 19:30 - 21:00 Uhr
Menno Simons Hof in Filadelfia



ANMELDUNGEN BEIM
IFD
TEL.: 0985-707091

UWE FRIESEN
TEL.: 0984-992 876

TEILNAHMEGEBÜHR:
GS. 50.000.-



Fortbildungsreihe

25. April

Gundolf Niebuhr: **Glaubensbekenntnisse in der Geschichte der Mennoniten I**

2. Mai

Gundolf Niebuhr: **Glaubensbekenntnisse in der Geschichte der Mennoniten II**

9. Mai

Gundolf Niebuhr: **Katechismen und Glaubensüberlieferung im Mennonitentum**

16. Mai

Uwe Friesen: **Der Märtyrerspiegel - Geistlicher Leitfaden mennonitischer Gemeinden und Gemeinschaften**

23. Mai

Andreas Friesen: **Literatur der Prediger bei den konservativen Mennoniten**

30. Mai

Sieghard Hiebert: **Theologische „Strömungen und Zersplitterungen“ in der Mennonitengeschichte**

Nachrichten aus der ASCIM

Infrastrukturinvestitionen in der Erziehungsabteilung der ASCIM



Die Erziehung ist seit den Anfangsjahren der ASCIM eine der wichtigsten Säulen dieser Arbeit und ist auch weiterhin einer der Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit den indigenen Gemeinschaften. Vor einigen Jahrzehnten, als der paraguayische Staat in dieser Zone noch weniger präsent war als heute, hat die ASCIM unter anderem viel in den Bau von Schulen in den verschiedenen Siedlungen investiert. Im Laufe der Zeit wurde die überwiegende Mehrheit dieser Schulen in den offiziellen Schulsektor überführt. Auf diese Weise konnte sich die ASCIM stärker auf die privaten subventionierten Schulen konzentrieren, von denen das CEIYS (Centro Educativo Indígena Yalve Sanga) und La Huerta (Centro de Capacitación Agrícola La Huerta) die wichtigsten sind. Im CEIYS funktionieren vier verschiedene Institutionen: die Grundschule (1. bis 6. Klasse), das Colegio (9. Klasse bis 3. Kurs), die Lehrerausbildung und technische Krankenpflegeausbildung. In der Landwirtschaftsschule La Huerta werden zwei Studiengänge angeboten: Práctico Rural (Grundschulerausbildung für Jugendliche und Erwachsene mit praktischer Ausbildung in Landwirtschaft) und Mittelstufe in Landwirtschaft und Viehzucht (BTA). Beide Bildungsinstitutionen, sowohl CEIYS als auch La Huerta, verfügen über Studentenwohnheime, in denen die Schüler/Studenten während des Schuljahres wohnen können. Damit diese Institutionen funktionieren können, waren und sind Investitionen in die Infrastruktur erforderlich. In diesem Sinne wurden im Laufe der Jahre immer mehr Gebäude wie Unterrichtsgebäude, Verwaltungsgebäude, Studentenwohnheime, Speisesäle, Toiletten, Abstellräume, Häuser für Lehrer und andere mehr gebaut, damit eine Bildungsinstitution richtig funktionieren kann.



Bau der Bibliothek und des Informatikraumes im CEIYS



Bau eines Wohnhauses in La Huerta



Frauentoilette im CEIYS

Mit der strategischen Planung im Jahre 2016 hat man die ASCIM und damit auch die Erziehungsabteilung analysiert und neu ausgerichtet. Resultat dieser Planung war der Plan 2040, in dem viel Wert auf Bildung und hier hauptsächlich auf die



Verwaltungsgebäude in La Huerta.

A. Investitionen in Bildungsinfrastruktur seit 2016 (in Guaraníes)

Supervisión Región 3 Boquerón Zona 7 ASCIM		
2018	Umbau des Sitzes in Yalve Sanga	720.000.000
Centro de Capacitación Agrícola La Huerta		
2018	Studentenwohnheim	1.500.000.000
2020	Klassenräume	250.000.000
2020	Lehrerwohnung	200.000.000
2021	Verwaltungsgebäude	810.000.000
2021	Lehrerwohnung	240.000.000
Centro Educativo Indígena Yalve Sanga (CEIYS)		
2019	Küche und Speisesaal	840.000.000
Gesamtsumme der Investitionen		4.560.000.000

B. Projektionen der Bildungsinfrastruktur gemäß Masterplan

Centro de Capacitación Agrícola La Huerta		
2022	Maschinenschuppen*	500.000.000
2023	Melkstell*	1.000.000.000
2023	Informatiksaal und Klassenräume*	1.100.000.000
2025	Studentenwohnheim*	2.000.000.000
Centro Educativo Indígena Yalve Sanga (CEIYS)		
2022	Frauentoiletten**	180.000.000
2022	Bibliothek und Informatiksaal**	750.000.000
2022	Verwaltungsgebäude**	450.000.000
2024	Studentenwohnheim*	2.500.000.000
2025	Klassenräume*	1.500.000.000
2026	Sporthalle*	1.500.000.000
Gesamtsumme der Investitionen		11.480.000.000
Bemerkung	*zu definierende Projekte **genehmigte Projekte und Projekte in der Ausführungsphase	

oben genannten Institutionen gelegt wurde. Dabei wurde in einer Zusammenarbeit zwischen den Sponsoren, der ASCIM und den Arbeitsgruppen der Erziehungsabteilung eine Projektion in Form eines Masterplans für La Huerta und für das CEIYS erstellt. In diesen Projektionen wurden Baupläne entwickelt, um die Ziele und die Bedürfnisse im Bildungsbereich mittel- und langfristig abdecken zu können.

Diese Planungen gaben der Investitionspolitik des Erziehungssektors einen neuen Impuls, welcher in den darauffolgenden Jahren in die Tat umgesetzt wurde und zurzeit noch ausgeführt wird. Die finanziellen Ressourcen für diese geplanten Infrastrukturinvestitionen wurden durch externe Spendenaktionen und dem ASCIM-eigenen Fond für die Durchführung des Plans 2040 aufgebracht. Dieser Fond wird von Vermögensverkäufen (venta de activos), erzielten Überschüssen (resultados obtenidos) sowie von spezifischen Spenden genährt.

Auf diese Weise wurden in den letzten Jahren die unten aufgeführten Gebäude gebaut und auch weitere Investitionen für die kommenden Jahre geplant.

Diese Investitionen begleiten die Erziehungsstrategien der ASCIM-eigenen Bildungsinstitutionen, mit denen man eine bessere akademische Vorbereitung für indigene Kinder und Jugendliche des zentralen Chacos anstrebt.

In den Tabellen sind die seit der strategischen Planung im Jahr 2016 getätigten Investitionen sowie die für die kommenden Jahre geplanten Bauten aufgeführt.

Wilmer Wiebe
Leiter des
Erziehungsdepartements



ACOMEPA

Am Mittwoch, den 16. März ab 9:30 Uhr fand im Mennonitenheim in Asunción die Jahresversammlung von ACOMEPA statt. Im Folgenden nun eine kurze Zusammenfassung der Jahresberichte von 2021 aus den Institutionen, die unter ACOMEPA stehen.



Jahresversammlung 2022

Zuallererst möchte ich Gott, unserm Vater danken, dass er uns immer begleitet hat bei allen Aktivitäten, trotz der vielen Einschränkungen und Gefahren.

Wir freuen uns, das Jahr 2021 erfolgreich abzuschließen und sind voller Zuversicht, dass das Jahr 2022 wieder normaler und besser sein wird.

Wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Arbeit nur Sinn und Erfolg hat, wenn die Mitglieder sie nutzen und schätzen. Viel wurde geleistet in den verschiedenen Institutionen.

In der Wirtschaft haben wir eine etwas höhere Jahresinflation von 6.8% im Vergleich zu den Jahren davor. Damit hat der Guaraní wieder an Wert verloren und die Kaufkraft der Bürger wird verringert.

Die Regierung hat sich außergewöhnlich bemüht, in die Infrastruktur des Landes wie Wege, Brücken und Gebäude zu investieren.

Politisch gesehen ist unerwartet früh der Wettkampf um Präsidentschaftskandidaten innerhalb der Parteien losgegangen.

Zu den Bilanzen:

Die Resultate zeigen einen Teil vom Betriebsablauf, doch lange nicht alles kann man in Zahlen messen.

Auch 2022 werden alle Investitionen von den Betrieben getragen, außer der geplante Anbau im Abteil Waldhaus vom Sanatorium Eirene (Innenausstattung wird mit eigenen Finanzen gemacht werden) und beim Mennonitenheim die Brandvorsichtsmaßnahmen, während auch hier die Renovierungen in den Zimmern vom Betrieb selbst getragen werden.

Hier einige Worte zu den verschiedenen Betrieben.

Sanatorium Eirene:

Hier konnten wieder sehr viele Mitglieder Hilfe und durch Beratung neu Frieden finden. Eine administrative Umstrukturierung wurde eingeleitet.

CPNNA (Chaco Protege al Niño, Niña y Adolescente): Die Aufgabe bleibt immer aktuell wenn es darum geht, Kindern und Familien in Krisensituationen zu helfen. In diesem Jahr wurde eine Schulung für Pflegemütter und solche, die dafür Interesse haben, angeboten. Auch gab es wieder ein Treffen mit Pflegefamilien.

Die Koordination von CPNNA übernimmt jeweils ein

Mitarbeiter des Sozialdienstes der Kolonie, aus der der leitende Oberschulze kommt. Ab 2022 übernimmt dann Menno die Koordination.

Interkoloniale Untersuchungsgruppe:

Wiederum war es ein sehr bewegtes Jahr, mit vielen verschiedenen Situationen, die wir uns nicht wünschen, und doch hat sich fast alles aufklären können. Es ist und bleibt eine große Herausforderung, die verantwortlichen Instanzen so zu begleiten, dass respektvoll gearbeitet werden kann, wobei wir immer den Frieden suchen. Bei den Kriminalfällen wurde ein Anstieg bei Betrugsfällen und Viehdiebstählen verzeichnet.

Mediation:

In dieser Abteilung wird auf professionellem Weg Hilfe in Konfliktsituationen geboten. Leider wird sie noch zu wenig in Anspruch genommen.

Heime

Mennonitenheim Das Heim: Die Pandemie wirkte sich allgemein besonders auch auf die Hotelbranche aus. Die allgemeine Besetzung der Zimmer auf nationaler Ebene lag laut Presseberichten im letzten Trimester auf knapp 29.8%. Wir liegen noch darunter. Auch die Langzeitvermietung von Zimmer an Studenten ist nur schwankend und gering. Das Programm wird aber auch 2022 verhältnismäßig gut weitergeführt.

Gutes Essen, freundliche Bedienung und ein gepflegter und einladender Hof sollen dazu beitragen, dass die Gäste sich wohlfühlen. Auch ist man im Prozess, einige Zimmer zu modernisieren und somit den Ansprüchen der Gäste anzupassen.

Zu erwähnen ist auch, dass der Mietvertrag für die Büros des Rektorats der UEP weiterläuft, und auch die Aula des Heims konnte für verschiedene Veranstaltungen in Anspruch genommen werden.

Studentenheim: Durch die Unsicherheit in Bezug auf Präsenzunterricht für dieses Jahr waren auch die Anmeldungen von Studenten, die ein Zimmer mieten würden, sehr eingeschränkt. Gerne würde man mehr Studenten aufnehmen. Freie Zimmer werden auch gerne als Gästezimmer vermietet.

Berufsausbildungsinstitutionen im Chaco

Es werden große Bemühungen gemacht, damit diese

Institutionen ihren Zweck erfüllen und eine Qualitätsausbildung bieten.

- **IFD:** Unsere eigenen Lehrer auszubilden ist nicht mehr ganz so selbsterklärend. Es wird ständig schwieriger und komplizierter, alle Anforderungen zu erfüllen, um die Zulassung zu erhalten. Durch die Mitgliedschaft in der UEP sind wir auch im UNI Bereich tätig. Der Unterricht konnte in präsenzieller Form durchgeführt werden, und auch die Praktika an den Primarschulen. Auch das Studienseminar der Junglehrer und eine Reihe Fortbildungen konnten normal durchgeführt werden, das Praktikum in Deutschland leider nicht. Am IFD ist man auch ständig bestrebt, neue Studiengänge im Bereich Erwachsenenbildung anzubieten und die Zusammenarbeit mit Deutschland aufrecht zu erhalten und zu fördern.
- **CFP:** Es ist immer erfreulich zu sehen, wie unsere jungen Leute verschiedene Möglichkeiten haben, auch im Chaco ihre Berufsausbildung zu machen, und dass diese sofort in ihre Arbeit einsteigen können. Das Weiterstudium im In- und Ausland soll auch immer noch möglich sein, und im CFP bieten wir jetzt nach Abschluss des Bachillerato die Karriere für "Técnico Superior en Contabilidad y Administración" an. Man braucht heute zunehmend auch betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse und kompetente Mitarbeiter für die Buchhaltung und

Sachbearbeitung in einem Betrieb.

Die 3 Kolonien begleiten und finanzieren ihre Schüler mit großem Interesse, damit immer mehr Fachkräfte ausgebildet werden, die hier dann auch ihre Arbeit leisten.

Sehr hilfreich ist auch die Unterstützung der Regierung, die 20 Studenten ein Stipendium vermittelt hat.

- **CFHN:** Die neue Küche wurde mit großer Begeisterung in Betrieb genommen und verschiedene Fortbildungskurse wurden zusätzlich angeboten. Aktuelle Inputs in Gastronomie, Haushalt und Verwaltungsführung sind Trends mit großen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Man ist dabei, das Studienangebot am CFHN zu erweitern, die Finanzierung der Institution zu überarbeiten, die Kurse staatlich anerkennen zu lassen, sowie das Image der Schule zu verbessern.

Allgemeine Schulbehörde:

Die Koordination mit den verschiedenen Schulverwaltungen aufrecht zu erhalten, sowie eigenes Lehrmaterial bereitzustellen für alle deutsch-mennonitischen Schulen im Land ist eine große Verantwortung. Wir sehen mit Freuden, wie das Material in den Schulen benutzt wird.

Zentralbüro:

Die Buchführung immer auf dem neuesten Stand der



**Zahlungsmöglichkeiten
in den Geschäften
von Loma Plata**

**Bezahle mit deinem
"A LA VISTA" KONTO**

von 

**Verkaufsstellen
in Loma Plata**

- ALTHEGA S.A.
- CASA ELECTRONICA
- CORPORACION CHACO S.A.
- FERRETERIA CENTRAL
- INFODREAMS
- NUESTRA TIERRA S.A.
- OFFICE WORLD
- PIZZERIA MF
- TALLER AUTOELECTRIC
- TALLER MOTORCITO
- TIENDA BEATE

Kontakt 0492 25 23 22 / 0984 31 15 26

BrosCo

Vorschriften zu halten, und alle weiteren Bestimmungen und Vorschriften zu den verschiedenen Prozessabläufen zu erfüllen, ist eine nie endende Herausforderung und im Büro unsere tägliche Arbeit.

Die Dokumentenbeschaffung für die Jugendlichen, die sich in die Wehrdienstverweigerung eintragen, konnte in den verschiedenen Kolonien erfolgreich bearbeitet und

die entsprechenden Dokumente ausgestellt werden.

Ich möchte mich bei den Betriebsleitern und allen Mitarbeitern ganz herzlich bedanken für ihren wertvollen Einsatz.

Gerhard Klassen,
ACOMEPA ■

Jahresrückblick 2021 vom Vorsitzenden des Oberschulzenrates

Auch das Jahr 2021 war gekennzeichnet durch eine gute Zusammenarbeit, offene Kommunikation und ein positives Miteinander unter den ACOMEPA - Kolonien. Als Direktorium haben wir uns zu vier regulären Sitzungen getroffen. Dieser Austausch ist für uns alle sehr bereichernd. Einige dieser Sitzungen wurden in den jeweiligen Kolonien abgehalten, welches dazu beitrug, dass wir uns näherkamen und besser kennenlernten. Die Arbeitsbereiche, in denen ACOMEPA tätig ist, sind vielseitig und erfordern eine flexible Koordination, um es allen mehr oder weniger gerecht zu machen. Wir danken Herrn Gerhard Klassen für diesen Dienst und den Einsatz.

Gleich zu Anfang des Jahres wurde der Innenminister gewechselt, so dass wir zum neuen Amtsträger Kontakt aufnahmen, um auch ihm die Zusammenarbeit zwischen der Sicherheitsbrigade und der Nationalpolizei nahezubringen. Mehrmals während des Jahres haben Gespräche auf dieser Ebene stattgefunden, sowie auch mit der Generalstaatsanwaltschaft, um Themen in Bezug auf Sicherheit und legale Prozesse zu begleiten oder zu beschleunigen.

Ein anderes Thema, das uns beschäftigte, war die Stromverteilung im Bereich der Chaco - Kolonien und die damit zusammenhängenden bürokratischen und technischen Prozesse mit ANDE. Es konnte ein neuer Vertrag unterzeichnet werden, jedoch ist es nicht gelungen, ein Stromverteilungsgesetz in die Wege zu leiten. Die Gespräche an den "mesas técnicas" gehen weiter.

Schwierig wurden und sind die Verhandlungen mit dem Fürsorgeinstitut IPS für die gesundheitlichen Dienstleistungen seitens unserer Krankenhäuser für IPS-Versicherte Personen. Die öffentliche Ausschreibung verzögerte sich monatelang und wir mussten mit Adendas arbeiten, um uns legal einigermaßen abzusichern, damit auch die entstehenden Rechnungen einkassiert werden können. Aufgrund der sanitären Lage im Land sahen wir eine Suspendierung der Dienstleistungen als nicht gerechtfertigt an, obwohl wir uns auf Glatteis bewegten.

Intern haben wir an der Verwaltungsstruktur des Sanatorium Eirene und an den Bildungsangeboten des CFHN gearbeitet. Ziel bei solchen Neustrukturierungen ist

immer eine Anpassung an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse in den jeweiligen Bereichen. Den Mitarbeitern beider Institutionen danken wir für die Offenheit und ihre Beteiligung in dem Prozess.

Wo uns aber eine Veränderung Sorge bereitete, war der Prozess der Transformación Educativa auf nationaler Ebene. Wir haben uns aktiv an Gesprächen, Foren und Konferenzen beteiligt, sind mit dem Erziehungsminister in Kontakt gewesen und haben unsere Stellungnahme eingebracht. Dankbar sind wir auch, dass der Rektor der evangelischen Universität, Dr. Esteban Missena, als Vertreter der zivilen Gesellschaft in der strategischen Kommission des Erziehungsministeriums ernannt wurde und in diesem Gremium die biblischen Werte verteidigen kann.

Ich möchte an dieser Stelle an unsere Philosophie als ACOMEPA erinnern, in der es unter anderem heißt: „Wir sind ein Zusammenschluss von mennonitischen Gemeinschaften in Paraguay, der effizient, solidarisch und nachhaltig arbeitet und die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Mitglieder wahrnimmt“. Es spricht hier konkret von den "Bedürfnissen der Mitglieder", andererseits setzen wir uns auch konkret für das Umfeld der Kolonien und auch für ganz Paraguay ein. Die politische Stimmung war im vergangenen Jahr mehr oder weniger turbulent. Die Wirtschaftsprognosen werden nach unten korrigiert und es herrscht allgemein Unsicherheit über das, was kommen wird. Nach vorne hin sehen wir ein Wahljahr, was viele weitere Überraschungen mit sich bringen wird. Da ist es wichtig, dass wir als mennonitische Gemeinschaften zusammenstehen und zusammenarbeiten, aber vor allem auch, dass wir uns auszeichnen durch Nachhaltigkeit, Solidarität, Aufrichtigkeit und Effizienz in den Beziehungen untereinander und mit unserem Umfeld. Niemals sollten wir nur auf unser eigenes Wohl bedacht sein, sondern immer das unserer Region und unseres Landes im Auge behalten.

Wilfried Dück
Präsident des Direktoriums
ACOMEPA ■

EXPO PIONEROS DEL CHACO 2022



Vom 25.
bis 28. Mai

VIELE NEUIGKEITEN

- Maschinenvorfürungen
- Platz für neue Technologien
- Schwermaschinen
- Fortbildungen
- Ausstellen, Richten und Versteigern von Rindern

Und zusätzlich viele verschiedene
Ausstellungsstände!

Nehmen Sie an
dieser großartigen
Ausstellung teil!

Seien Sie dabei!

www.expopioneros.com Folgen Sie uns in:  

Organisiert von

Gesponsert von



Einladung: Feldtag zum Thema WEIDEGRÄSER UND HEUPRODUKTION



Für den 8. April organisiert die Stiftung IDE-AGRO einen Feldtag zum Thema *Weidegräser und Heuproduktion im zentralen Chaco*. Unter anderem werden einige Parzellen besichtigt und Informationen zu den verschiedenen Gräser Sorten gegeben.

Hinzu kommt die Besichtigung der Grasparzellen auf El Cambisol, mit Schwerpunkt Heuproduktion.

Von den Technikern der Beratungsdienste Chortitzer, Fernheim und Neuland wurden einige Standards zur Beurteilung der Heuqualität entwickelt. Diese sollen vorgestellt und erklärt werden.

Der letzte Teil des Treffens besteht aus vier Kurzvorträgen zu Erfahrungen mit verschiedenen Gräsern im Chaco. Ziel ist es, gesammeltes Wissen und erworbene Erfahrung in gebündelter Form an die Produzenten weiterzugeben. Diese Kurzvorträge werden von lokalen Technikern gehalten.



Der Feldtag schließt mit einem gemeinsamen Mittagessen und findet in spanischer Sprache statt.

i.A. Maiko Doerken
SAP Chortitzer ■

PIONEROS DEL CHACO S.A. Spatenstichfeier für den Bau einer Körnerannahme (Acopio de granos)



Am 15. Oktober 2021 wurde auf einer außerordentlichen Generalversammlung der Bau einer Körnerannahme (Acopio de granos) in Auftrag gegeben. Nach längerer Verzögerung von Projekten ist nun die Entscheidung gefallen, im Rahmen von PIONEROS DEL CHACO S.A. (PDC) mit diesem Industrieprojekt zu beginnen.

Am Freitag, den 25. Februar 2022, fand um 17:00 Uhr die Spatenstichfeier statt, und zwar auf dem Gelände, wo die ersten Silos zum Aufkauf von Körner errichtet werden sollen. Neben den Präsidenten der drei Produktionskooperativen Chortitzer, Neuland und Fernheim waren u.a. auch die Verwaltungsmitglieder der genannten Kooperativen und weitere Aktionäre der PDC





bei der Feier zugegen. Der Präsident von PDC **Harold Klassen** eröffnete die Feier. Dabei sagte er u.a., dass vor beinahe 7 Jahren im Juli 2015 das Projekt von PIONEROS DEL CHACO S.A. begonnen habe. Ein Projekt, das sich mittlerweile stark entwickelt hat. Damals wurde ein Quebrachostamm eingegraben, welcher ein Symbol für Härte, Resistenz und Standhaftigkeit ist. Dieser steht heute im Zentrum des Ausstellungsgeländes. Seit diesem Tag hat sich auf diesem Gelände vieles verändert. Vieles wurde diskutiert, geplant und auch durchgeführt. Der Chaco, so Klassen, ist heute vielen Veränderungen ausgesetzt, und das sowohl im Ackerbau als auch in der Milch- und Viehwirtschaft. Die Technologie erfordert Modernisierungen in den Produktionssektoren und der Straßenbau wie die Ruta Bioceánica und die Ruta de la Leche tragen wesentlich zur Entwicklung des Chaco bei.

Ricky Penner als Gerente General von PIONEROS DEL CHACO S.A. gab Erklärungen zum Bauprojekt. Der "Acopio" ist als wichtiger Teil einer Industrie zu betrachten. In diesem Sinne ist auch die Größe dieses Projektes anders als ein normaler "Acopio" für kommerzielle Bedingungen. Hauptaufgabe ist die Lagerung der Rohstoffe (materia prima) für die Fabrik.

Es sollen 50.000 t Lagerkapazität errichtet werden. Im ersten Schritt eine Annahmelinie, wo 6 bis 7 Lkw's pro Stunde abgeladen werden können, und eine entsprechende Trockenanlage, um Körner in optimalen Bedingungen zu lagern.

Zusätzlich wurde auch ein Wasserreservoir von 200.000 m³ gemacht und mit "geomembrana" ausgelegt. Dieses

Wasser wird für die Fabrik gebraucht.

Teil des Projektes ist auch ein Verwaltungsgebäude, das auf dem Fabrikgelände gebaut werden soll.

Der Leiter des Oberschulzenrates, **Wilfried Dueck**, Präsident der Cooperativa Fernheim, betonte, dass dieses ein historischer Akt für PDC sei. Es ist das erste große Projekt im Bereich des Industriesektors auf diesem Gelände. Der Aufkauf und die Verarbeitung von Körnern sind von großer Wichtigkeit im Chaco, vor allem im Blick auf die großen Distanzen zu den Märkten und somit verbunden mit der ganzen Logistik. Derzeit wird die Soja nach Ostparaguay transportiert, um die Supplemente im Nachhinein zurück in den Chaco zu bringen, wobei der Mais bei den Futterfabriken im Chaco verarbeitet wird. Mit dem Bau dieser Industrie können die Produzenten einen Großteil ihrer Produktion lokal abliefern und verkaufen. Die Produktionskooperativen vom Chaco, Chortitzer, Neuland und Fernheim, sind die Gründer von PDC und Folge dessen auch besonders interessiert an der lokalen Produktion. Der Aufkauf und die Verarbeitung von Körnern ist ein wichtiges Bindeglied in der Produktionskette von Milch und Fleisch. Vom Bau der Silos und der Mais- und Sojaverarbeitungsfabrik soll nicht allein der Produzent profitieren, sondern es werden dadurch auch viele Arbeitsplätze geschaffen. Die Nachhaltigkeit, die von PIONEROS DEL CHACO S.A. angestrebt wird, umfasst die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, wie auch den Umweltschutz. Dueck sprach seinen herzlichen Dank an die Aktionäre von PDC aus und unterstrich das gegenseitige Vertrauen und die

Verantwortung, die in so einem Projekt erforderlich sind.

Willy Franz aus Neuland hob im besinnlichen Teil hervor, dass wir in Einigkeit wachsen können in Infrastruktur, Wirtschaft, wie auch in persönlichen Beziehungen, und auch in einer nachhaltigen Entwicklung im zentralen Chaco. Durch Gottes Segen konnten die Umstände vorbereitet werden, um auch dieses Projekt

Realität werden zu lassen. Ihm sei die Ehre dafür! Herr Franz schloss mit Erklärungen zum Bibelvers aus Lukas 9, 62, der uns ermutigen soll, unseren Blick auf das gesetzte Ziel zu richten. Danach wurde ein Segensgebet gesprochen.

Hildegard Batista
Koordinatorin ■



FERIA HOGAR Ein Fest für die Familie auf Pioneros del Chaco S.A.

(21. – 23. Oktober 2022)

Feria Hogar ist eine neue Art Ausstellung, die es so vorher im Chaco nicht gegeben hat. Es gibt in unseren Kolonien mittlerweile eine ganze Reihe an Klein- und Mittelunternehmen, die vieles an neuester Technologie und Design in Elektronik, Hausausstattung und Haushaltsgeräten usw. zu präsentieren haben.

Die Zielgruppe mit *Feria Hogar* ist die ganze Familie. Ihnen soll ein breites Angebot an Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten bei den Ständen rund um Haushalt und Hof, und den Musikabenden geboten werden.

Am Donnerstag, den 3. März 2022, fand auf Pioneros del Chaco S.A. die offizielle Bekanntgabe der *Feria Hogar*-statt. Eingeladen zu diesem "Lanzamiento" waren lokale Unternehmen aus den drei Chacokolonien Menno, Fernheim und Neuland.

Feria Hogar ist eine Ausstellung, wo Unternehmer, vor allem aus den Chacokolonien, ihre neuesten Produkte präsentieren werden.

Zu diesen gehören u.a. die Bereiche

- Elektronik- und Haushaltsgeräte
- Gymnastikgeräte
- Komfort wie Sofas/Matratzen/Kissen, usw.,
- Möbel
- Zierpflanzen
- Innendesign
- Beleuchtung für Wohnung und Hof
- Spielzeug
- Baumaterialien

Außerdem soll den Besuchern die Gelegenheit geboten werden an einigen Kurzvorstellungen bzw. – vorträgen teilzunehmen. Für die Kinder gibt es einen speziell für sie errichteten Spielplatz, Esstische bieten Snacks und frische Mahlzeiten an und zur Unterhaltung soll es einen Country- und einen Volksliederabend geben. In dieser

Form soll *Feria Hogar* Alt und Jung, also der gesamten Familie, etwas zu bieten haben.

Die erstmalige *Feria Hogar* dieser Form hier im Chaco soll an den Tagen von Freitag, den 21. Oktober, bis Sonntag, den 23. Oktober stattfinden. Am Freitag von 14.00 – 22.00 Uhr, am Samstag von 08.00 – 22.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 – 20.00 Uhr. Das detaillierte Programm wird später publiziert.

Einschreibungen:

Um mit einem Stand auf der *Feria Hogar* dabei zu sein, dürfen Unternehmen der genannten Bereiche sich entweder direkt

- bei der Empfangssekretärin auf Pioneros del Chaco S.A. (0986 889 988),
- beim Geschäftsführer Ricky Penner (0982 643 372) oder
- der Koordinatorin Hildegard Batista (0986 265 849), melden.

Es soll ein Fest für die ganze Familie werden.

Hildegard Batista
Coordinadora General ■





Serie:

Die leitenden Personen der zivilen Verwaltung von Menno:

Fürsorgekomiteeleiter Vorsteher Oberschulzen

Unter dieser Rubrik erfolgt in den Folgeausgaben von *MENNO informiert* eine Serie von Beiträgen, in denen die leitenden Personen der Kolonie Menno im paraguayischen Chaco vorgestellt werden sollen.

Sie haben zu verschiedenen Zeiten ganz unterschiedliche Herausforderungen angenommen, kamen aus verschiedenen Familien und hatten eine Gemeinsamkeit: Die Gemeinschaft der Kolonie Menno anleiten, Orientierung geben, indem die schwierige Gegenwart bewältigt werden musste, aber auch gleichzeitig Grundsteine für eine oftmals unüberschaubare Zukunft zu legen. Zudem haben die Leiter unterschiedlich lange *„regiert“*, und somit sind auch verschieden viele Ziele gesetzt, angepeilt und erreicht worden.

Es geht hier also nicht um Urteile zu fällen, sondern fensterartige Einblicke in die verschiedenen Zeiten und Epochen der Geschichte Menno anhand seiner zivil-wirtschaftlichen Leiter zu bekommen.

Einleitende Gedanken

Über die Verwaltung der Siedlung im Chaco machten sich unsere Vorfahren schon in Kanada Gedanken. Man wusste, dass alles anders sein würde, aber wie sehr unterschiedlich es sein sollte, dessen war man sich nicht bewusst.

Das **Fürsorgekomitee**: Schon in Russland (1818) gab es ein Fürsorgekomitee. Es war jedoch ein Gebietsamt, also eine russische Verwaltung der Gebiete, in denen auch die Mennoniten siedelten.

Man gründete auch in Kanada ein Fürsorgekomitee (09. Dezember 1922), das die Auswanderung und Ansiedlung in Paraguay anleiten sollte – in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitung, weswegen Gemeindeführer in dem Komitee vertreten waren. Es war also ein Auswanderungskomitee. Jeweils zwei Vertreter der drei Einwanderergruppen waren dabei: Chortitzer der Ostreserve, Sommerfelder der Westreserve und Bergthaler aus Saskatchewan. Den Vorsitzenden bestimmten sie aus ihrer Mitte. In Paraguay wurde dieses

Fürsorgekomitee gesetzlich registriert, es wurde die erste Siedlungsverwaltung.

Die unterschiedlichen Größen der Gruppen (mit gleicher Vertreteranzahl), Schwierigkeiten bei Landvermessungen, Lebensmittelbeschaffung, Wegebau, Vermarktung, Armut, u.s.w., führten zu Unstimmigkeiten. Man holte sich beim Staatspräsidenten Dr. Eusebio Ayala Rat und Hilfe. Und nach vielen Überlegungen und Sitzungen gab es ab 1933 ein paralleles Komitee zum Fürsorgekomitee, das 1936 gesetzlich als **„Sociedad Civil Chortitzer Komitee“** eingeschrieben wurde. Leiter war ein Vorsteher (Vertreter, von den Bürgern gewählt). Das Fürsorgekomitee verlor an Einfluss und löste sich langsam auf (21. Mai 1947). Erst 1960 wurde das Land, das auf dem Namen des Fürsorgekomitee eingeschrieben war, auf das Chortitzer Komitee übertragen.

Ab dem 1. November 1972 wird der gewählte Leiter der Kolonie **Oberschulze** genannt – nach einem Beschluss auf der *„Koloniesitzung“*.

Am 19. Juli 1935 fand in Reinland, einem der ersten 14 Dörfer von Menno, die erste Koloniesitzung (Bürgerversammlung statt). Loma Plata als Siedlungsort bzw. -zentrum gab es damals noch nicht.

Viele Jahre haben die Leiter der Kolonie die Amtsgeschäfte ehrenamtlich geführt – neben der Führung der eigenen Wirtschaft. Ab etwa 1946 erhielt der Vorsteher dann ein Gehalt – anfänglich von Gs.50.- pro Monat.

Der Vertreter hatte die Leitung und wurde **jedes Jahr** von den Bürgern (heute findet der Begriff *„Mitglieder“* stärkere Verwendung) neu gewählt.

Zu den Aufgaben des Chortitzer Komitee gehören die zivile und wirtschaftliche Verwaltung – Anleitung – der Siedlung Menno. Dazu gehörten/gehören, u.a.:

- Die Regelung der Reiseschulden der Siedler.
- Die Versorgung der Siedlung mit den notwendigen Verbrauchsartikeln.
- Die Vermarktung der Erzeugnisse in der Landwirt-

schaft, Viehzucht und Industrie.

- Die Landbeschaffung für die wachsende Bevölkerung der Kolonie Menno, denn die ursprünglichen nur 55.800 Ha. Land reichten nicht unendlich aus.
- Die Anlegung neuer Dörfer.
- Der Aufbau verschiedener "Kolonie-Institutionen" wie Hospital, Estanzien, Handelsabteilungen usw.
- Erziehung und Bildung fördern.
- Organisation vom Transport der Produkte und der Konsumgüter.

In den ersten Jahren hielt man die Sitzungen des Chortitzer Komitees an verschiedenen Stellen in Menno ab. Bald jedoch einigte man sich, diese in Sommerfeld (heute Loma Plata) abzuhalten, da sich dieser Ort allmählich zum Zentrum entwickelte.

Um den legalen Vorteilen einer Kooperative in Steuerabgaben gerecht zu werden, wurde Ende 1961 auf einer außerordentlichen Bürgerversammlung die **"Sociedad Cooperativa Colonizadora Chortitzer Komitee"** gegründet. Die Statuten wurden von Professionellen ausgearbeitet, dem nationalen Kooperativgesetz angepasst und von der Regierung juristisch anerkannt.

Es wurde bei der Kooperativsgründung bestimmt, dass dieselben Verwaltungsmitglieder der Sociedad Civil auch immer zur gleichen Zeit den Vorstand der Sociedad Cooperativa bildeten, um nicht zwei Verwaltungsgremien unterhalten zu müssen. Laut dem Kooperativstatut wurde der Vorsteher für zwei Jahre gewählt und durfte unbegrenzt wiedergewählt werden. Später ist die Dienstzeit auf zuerst drei (1970er Jahre), dann vier Jahre (2008) angehoben worden.

Jacob N. Giesbrecht schrieb 2002:

„Es stellt sich vielleicht die Frage, was für ein Oberschulze und Verwaltungsrat kann all den vielseitigen Aufgaben und Verantwortungen gerecht werden in einer großen Kolonie, wo die Ansichten, Einsichten und Meinungen der Bürger doch so sehr unterschiedlich sind!? Das kann man nur im Gottvertrauen, dass Er Weisheit und Kraft schenkt, um die besten Entscheidungen zu treffen, auch wenn sie nicht die populärsten sind und immer wieder von vielen Bürgern angefochten werden.“

Uwe Friesen ■

Verein für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay

Am Montag, den 7. März fand in Neu-Halbstadt Neuland die Jahresversammlung des Vereins für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay statt. Zu den Zielen dieses Vereins gehört es, Geschichtsinteresse zu wecken und zu fördern, und die Geschichte und Kultur bewusst unter die Leute zu bringen, damit diese sich damit auseinandersetzen und auf relevante Werte besinnen.

Zu den Aktivitäten des Vereins gehören die Arbeitsgemeinschaften des Vorstandes, verschiedene Veröffentlichungen, unter diesen auch das Jahrbuch. Auch Fortbildungen und Geschichtsabende gehören in den Aktivitätenkalender. 2021 gab es eine Fortbildungsserie zum Thema: *Läuterung des Glaubens in Krisenzeiten*. Auch arbeitet man daran, die Internetplattform des Geschichtsvereins neu zu organisieren und zu gestalten.

Für April und Mai dieses Jahres ist wieder eine Fortbildungsserie geplant, diesmal zum Thema: *Was Mennoniten glauben: Glaubensbekenntnisse und Glaubensgrundsätze, die prägen*. Auch soll es vom 20. bis 26. September eine Ausstellung und einige Vorträge zu Geschichtsthemen mit Dr. René Krüger aus Argentinien geben. Auch arbeitet man an dem Jahrbuch 2022 zum Thema: Soziale Gerechtigkeit.

Zu den Herausforderungen des Geschichtsvereins zählen vor allem die Werbung um neue Mitglieder und der Bereich der Finanzen. Junge Leute zu motivieren, zu Beteiligten zu werden und sich mit Geschichte zu befassen oder auch zu Geschichtsschreibern zu werden muss gezielt angegangen werden. Glaubensinhalte auch heute lebendig zu erhalten ist eine theologische, aber auch eine geschichtliche Angelegenheit.

Auch wird angedacht, Publikationen verstärkt auch in spanischer Sprache herauszugeben, da es bewiesenes Interesse an unserer Geschichte auch unter den "Nicht-Deutschen" Paraguayern gibt.

„Wir wollen auch weiter Geschichte kennenlernen, analysieren, schreiben, bekanntmachen – Geschichte, die wir Mennoniten gelebt haben.

Gemeinsam schauen wir zurück – gemeinsam schaffen wir Neues!“

Mit diesen Worten schließt Uwe Friesen, Vorsitzender des Vereins für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay, seinen Jahresbericht.

Lotte Wiens
Redaktion ■

Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



Das erste Begräbnis in Lichtenau

(Fortsetzung)

In dieser Sparte wurde in der Ausgabe vom Februar 2022 der Beitrag *Das erste Begräbnis in Lichtenau* veröffentlicht. Dieser Beitrag wurde verfasst von Gerhard Penner nach einer mündlichen Schilderung von Johann B. Sawatzky, der einer der ersten Siedler von Lichtenau war, etwa 60 Jahre nach den geschilderten Ereignissen. Es ist nicht zu verwundern, dass dann einige Details bei Drittpersonen etwas anders in Erinnerung geblieben sind als sie sich zugetragen haben. Im Wesentlichen entsprechen die geschilderten Ereignisse jedoch den Tatsachen.

Das "neugeborene Kind", um das es sich da handelte, ist Frau Margaretha Doerksen, Mann Abram, seit dem 27. Januar 2017 selber Witwe, wohnhaft in Paratodo. Sie hat die Geschichte ihrer Eltern bereits vor einigen Jahren für ihre Familie aufgeschrieben, so wie ihre Mutter ihr die Informationen gegeben hat. Wir lassen ihren Beitrag zu dieser Geschichte hier zum Teil als Ergänzung und zum Teil als Korrektur einiger Details auch folgen.

Abram G. Wiebe, Sohn von Abram und Helena Wiebe, wurde am 25. Januar 1930 geboren. Als 1948 das Dorf Schönau in Südmenno angelegt wurde, zog er mit seinen Eltern mit nach Schönau. Von dort kam er zu Pferd nach Strassberg, wo die Eltern meiner Mutter wohnten, "schmaren". Im Jahr 1951 heirateten sie. Sie wohnten einige Monate bei Katharinas Eltern in Strassberg, Nordmenno. Im Jahr 1952 siedelten sie mit einer Gruppe zusammen in Lichtenau an, als das Dorf angelegt wurde.

Sechs Monate nach dieser Ansiedlung wurde ich, Margaretha, geboren, im Januar 1953, allerdings nicht in Lichtenau, sondern bei Mutters Eltern in Strassberg, Nordmenno. Als ich dann drei Wochen alt war, kam mein Vater uns mit dem Buggy abholen. Auf dem Rückweg ermüdete das eine Pferd so stark, dass es den Buggy nicht weiterziehen konnte. Also nahm mein Vater das Pferd von der Zugstange und zog den Buggy selber, mit dem andern Pferd zusammen. Als sie zu Hause ankamen, wartete eine Überraschung auf dem Hof der jungen Familie: Vaters Eltern waren zu Besuch gekommen. Da es bereits Samstag war, blieben sie dann bis Sonntag.

Am Montagmorgen sagte mein Vater zu meiner Mutter, dass er sich nicht wohl fühlte, worauf meine Mutter erwiderte, dass er dann lieber zu Hause bleiben sollte, statt



Foto oben:
Margaretha Doerksen vor dem Speicher, der 1952 von ihrem Vater in Lichtenau gebaut wurde. Der steht heute noch. Die Wirtschaft gehört Hein Kehlers.

Foto rechts:
Es ist das einzige Grab auf dem "Friedhof", wo mein Vater begraben liegt.



an die Arbeit zu gehen. Gegen Abend bekam mein Vater große Kopfschmerzen, die abends auch noch anhielten. Also beauftragte er meine Mutter, zum Nachbarn zu gehen und zu fragen, ob der nicht zu ihm kommen wollte. Auf die Aussage meiner Mutter, dass er dann alleine sei, antwortete er: „Nein, ich bin nicht allein.“ Das sollten seine letzten Worte sein.

Als meine Mutter bei den Nachbarn ankam, waren da nur die Kinder zu Hause. Aber die Kinder gingen sogleich zum nächsten Nachbarn, um Hilfe zu suchen. Bereits am Dienstag in aller Frühe waren die meisten Männer des Dorfes bei meinen Eltern auf dem Hof versammelt. Schnell wurde alles für die Reise nach Loma Plata vorbereitet, um meinen Vater zum Krankenhaus zu fahren. Meine Mutter und ich

fuhren mit. Aber schon in der Gegend von San José bemerkte der Fahrer, dass mein Vater, der hinten auf dem Buggy lag, wahrscheinlich im Sterben lag. Sie hielten an, und nach ungefähr einer halben Stunde verstarb mein Vater. Also fuhren wir wieder zurück nach Lichtenau.

Sofort wurde die Nachricht vom Tode meines Vaters weitergebracht, zu Vaters Eltern und Geschwister in Schönau, und zu Mutters Eltern in Strassberg. Am Mittwoch fand dann das Begräbnis in Lichtenau statt. Da Lichtenau zu dem Zeitpunkt noch keinen Plan für den zukünftigen Bau einer Kirche und keinen designierten Platz für einen Friedhof hatte, bot Vaters Onkel Bernhard Giesbrecht an, ihn auf seinem Grundstück zu beerdigen. (Heute eignen Jason

Harders diese Wohnstelle. Die Lokalgemeinde hat zum 50jährigen Jubiläum des Dorfes einen Grabstein errichten lassen, und der Eigentümer der Wohnstelle unterhält die Grabstätte.)

Am Tag nach dem Begräbnis, also am Donnerstag, fuhren meine Mutter und ich dann mit zu Mutters Eltern in Strassberg, wo wir dann die nächsten acht Jahre und acht Monate wohnten.

Erzählt von Margaretha Wiebe de Doerksen,
aufgeschrieben von Eduard Friesen,
März 2022

EF ■

Einladung zum Volksfest auf Rodeo Isla Poí 2022



Das Komitee vom
Club Rodeo Isla Poí
lädt ganz herzlich
zu einem Volksfest ein!

10., 11. + 12. Juni 2022



Folgendes steht auf dem Programm:

- Es gibt Pferde- und Rindersport, aber auch einen Musikabend und Motorsport.
- Mehrere Kantinen werden Erfrischungen zum Kauf anbieten.
- Außerdem wird auch ein Bauernmarkt geplant, auf dem verschiedene hausgemachte Produkte zum Kauf angeboten werden. Interessenten dafür dürfen sich bei folgenden Personen melden:
Alfred Harder: Tel. Nr. **0981 212 648**
Dorline Harder: Tel. Nr. **0982 677 540**
- Es wird die Möglichkeit geboten, auch andere selbstangefertigten Sachen auszustellen und zum Kauf anzubieten (z.B. Handarbeiten, Produkte aus Holz, Eisen oder Leder usw.) Interessenten dafür dürfen sich ebenfalls bei den oben erwähnten Personen melden.

Achtung:

Wenn jemand interessiert ist, im Club Rodeo Isla Poí Mitglied zu werden und mitzumachen, der melde sich bitte bei Hans Reimer, Tel. Nr. **0981 905 476**.



Das Komitee

SORTEOS
SORTEOS
SORTEOS
SORTEOS
SORTEOS



Mach mit und gewinne eine super Belohnung!

Ab sofort bekommst du jedes Mal, wenn du an unseren Kassen die **kompostierbaren Tüten** kaufst, ein digitales Los, um bei unserer monatlichen Verlosung von folgenden Preisen mitzumachen:

- Eine Wasserflasche der Marke Contigo
- Einen Einkaufsgutschein von Gs. 200.000

Und wenn du deine eigene **wiederverwendbare Einkaufstasche** mitbringst, hast du jeden Monat die Chance, folgendes zu gewinnen:

- Einen Thermos von 2,5 Liter

Danke für's Mitmachen!

Gemeinsam erreichen wir eine positive Veränderung!

(Bei den Verlosungen können die Kunden von den Supermercados Chortitzer und Ecop Shops aus dem Chaco teilnehmen)



Informationen vom Standesamt

Februar / März 2022

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Caren Alejandra Giesbrecht Sawatzky	18.01.2022	Rocky Bronson & Julia Agnes Giesbrecht, Eigenheim
Mateo Rafael Braun Funk	18.02.2022	Tommy Joe & Richelle Jeanine Braun, Kleefeld
Travis Kauenhoven Klaassen	24.12.2021	Marco & Elisabeth Kauenhoven, Lolita
Diego Alessandro Wiebe Braun	08.02.2022	Marko Johannes & Mariela Wiebe, Paratodo
Micha Rene Hiebert Peters	22.02.2022	Ronni & Sylvia Hiebert, Bergfeld
Noah Peter Toews Giesbrecht	28.01.2022	Joel Peter & Manuela Toews, Osterwick
Natasha Sophia Ayala Sawatzky	20.02.2022	Jens Frederik & Beate Rosanna Ayala, Kleefeld
Naiara Shalom Friesen Funk	25.02.2022	Karsten Daniel & Virginia Valeska Friesen, Bergfeld
Raphael Josia Hiebert Dueck	28.02.2022	Dorian & Siegrune Hiebert, Kleefeld
Joana Isabel Schröder Hiebert	21.02.2022	Charley Andre & Jaquey Schröder, Bergfeld
Ashlee Abigail Zayas Giesbrecht	21.02.2022	Luis Alberto & Alice Zayas, Loma Plata
Benny Wall Bartsch	02.03.2022	Jacob & Maria Wall, Loma Plata
Isabella Katherin Harder Dueck	19.01.2022	Michael & Tanya Steffie Harder, Bergfeld
Maikel Andre Wiebe Ginter	07.03.2022	Fabian & Damaris Wiebe, Neuheim
Jannes Matthew Giesbrecht Bergmann	14.01.2022	Matthew Bernd & Joena Beatric Giesbrecht, Loma Plata
Stefan Wall Braun	17.01.2022	Jacob & Anna Wall, Kleefeld
Marisa Ines Klassen Niessen	23.12.2021	Carlos & Janet Klassen, Campo Bello
Nils Dominick Sawatzky Funk	26.02.2022	Sebastian & Janina Marisa Sawatzky, Loma Plata
Thiago Daniel Dominguez Bergen	17.02.2022	Alfredo Daniel & Jessica Valeria Dominguez, Kleefeld
Gino Harder Sawatzky	11.03.2022	Egon & Jenny Harder, Paratodo
Elian Jeremy Klassen Hiebert	26.02.2022	Leandro & Stefany Klassen, Osterwick
Sophia Neufeld Klassen	17.12.2021	Peter & Maria Neufeld, Kleefeld
Jovan Taylor Klassen Toews	16.02.2022	Gerold & Monik Klassen, Landskrone

HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
Torsten Doerksen Giesbrecht +	Andrea Froese Sawatzky	26.02.2022
Albert & Eveline Doerksen	Hans & Hildegard Froese	
Rolando Solano Larrea Benitez +	Mandulika Sawatzky Dueck	05.03.2022
† Lourdes Larrea & Severina Benitez	† Wilhelm & Gertruda Sawatzky	
Alessandro Doerksen Toews +	Sabine Lea Hiebert Dueck	02.03.2022
Viktor & Mareili Sonja Doerksen	Herbert & Tina Hiebert	
Ricky Thiessen Bergen +	Kerstin Unrau Hiebert	05.03.2022
Bernhard & Lena Thiessen	Albert & Adela Unrau	
Joe Robson Giesbrecht Sawatzky +	Jennifer Kehler Kehler	16.03.2022
Wilmar & Renate Giesbrecht	Johny & †Alwiera Kehler	
Edgar Suderman Wiebe +	Romanda Harms Penner	16.03.2022
Hein & Elwiera Suderman	Johann & Liese Harms	

STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern - Wohnort	Sterbedatum
Mateo Rafael Braun Funk	2 Tage	Tommy Joe & Richelle Jeanine Braun, Kleefeld	21.02.2022
Johann Hiebert Giesbrecht	81	† Susana Toews de Hiebert, Loma Plata	04.03.2022
Peter Dueck Wiebe	87	Agnes Fast de Dueck, Loma Plata	06.03.2022
Eva Hiebert de Hiebert	66	Hermann Hiebert Sawatzky, Rosental	07.03.2022

Kindertagesstätte NIÑOS DEL REY

Die Kindertagesstätte "Niños del Rey" wurde im Jahr 2012 von der spanischen Gemeinde AGUA VIVA gegründet und funktionierte bis zum März 2020, bis die Pandemie dazu zwang, die Türen zu schließen.

Da das Bedürfnis aber groß ist und Mütter ständig nachfragen, wann die Türen wieder geöffnet werden, hat Gott die Herzen einiger Personen berührt. Diese Personen sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen, damit die Tagesstätte erneut in Funktion kommt.

Um das Projekt zu planen und die Eröffnung in die Tat umzusetzen wurde ein Komitee gebildet, welches auch die Verantwortung für die Funktion der Tagesstätte übernimmt. Dieses Komitee besteht aus dem Präsidenten, Herrn Detlef Harder, der Direktorin in der Tagesstätte, Lic. Lidia de Roman und drei weiteren Mitgliedern.

Die Tagesstätte wird von der legalen Seite als Department von APREDIN (Asociación Pro Educación Integral) geführt.

Das Ziel ist das gleiche wie in den früheren Jahren: Nämlich Kinder aufzunehmen, während ihre Eltern, zum großen Teil alleinerziehende Mütter, arbeiten gehen. Ihnen Sicherheit, Geborgenheit und Liebe zu bieten, wie auch biblische und moralische Werte mitzugeben.

Geplant ist, am 4. April 2022 wieder mit einer Gruppe von maximal 25 Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren zu beginnen. Dabei kann die Anzahl der Kinder während

des Jahres steigen. Die Infrastruktur erlaubt es, bis zu 100 Kinder aufzunehmen.

Da diese Kindertagesstätte in erster Linie für Kinder von Eltern in finanzieller Not gedacht ist, zahlen diese lediglich eine geringe Summe monatlich für jedes Kind. Der Rest der Unkosten soll mit Spenden oder Patenschaften gedeckt werden.

Wenn jemand Interesse hat, dieses Projekt zu unterstützen, darf er sich gerne an Detlef Harder (Tel. Nr. **0981 996 171**) oder Patrik Gerbrand (Tel. Nr. **0982 119 069**) wenden, oder direkt die Überweisung in der Cooperativa Chortitzer Ltda. auf das **Konto 40-0452-6** machen. Wichtig ist, bei jeder Spende einen legalen Beleg zu verlangen.

Mittlerweile funktionieren in Loma Plata schon mehrere Tagesstätten, welches auf keinen Fall als Konkurrenz angesehen werden sollte. Wir sind froh, unserer Gesellschaft diese Hilfe anbieten zu können. Auch wenn wir noch mehr Tagesstätten hätten, würde es immer noch nicht an Kinder fehlen.

Wir sind euch für jegliche Unterstützung von Herzen dankbar, sei es nun finanzielle oder materielle, aber vor allem auch die Gebetsunterstützung.

*Im Namen des Komitees,
Lena Hiebert de Barrios*



Munizipalität von Loma Plata eröffnet Kindertagesstätten

In der Munizipalität Loma Plata arbeitet man seit Amtsantritt der neuen Verwaltung an verschiedenen Projekten, die das Wohl der Bevölkerung im Auge haben. Eines davon ist die Eröffnung von zwei Kindertagesstätten, eine in Loma Plata und die andere in Villa Boquerón. Für Loma Plata wurde hierfür freundlicherweise das Gebäude vom Ex-Super UNO für die nächsten vier Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt, und hier könnte man bis zu 200 Kinder aufnehmen und betreuen. In Villa Boquerón wird die Tagesstätte im Ex-Altenheim eröffnet, und da könnte man bis zu 100 Kinder betreuen. Ziel ist es, die Tagesstätte in Villa Boquerón im Laufe der Zeit zu einer Kinderherberge auszuweiten.

Die Tagesstätte in Loma Plata eröffnete am 7. März ihre Türen, und die in Villa Boquerón am 15. März. Bisher liegen rund 150 Anmeldungen vor.

Aufgenommen werden Kinder von 6 Monaten bis zu 10 Jahren, und die Öffnungszeiten sind von 6:30 Uhr morgens durchgehend bis 18:00 Uhr. Damit will man vor allem den Eltern entgegenkommen, die einen durch-

gehenden Arbeitsstundenplan haben. Aus dem Grund werden hier in Loma Plata die Kinder mittags auch aus der nahegelegenen Schule Héroes del Chaco abgeholt, damit die Eltern wissen, dass ihre Kinder sicher sind.

Ziel dieser Tagesstätten ist es, bedürftige berufstätige Eltern, und besonders auch die vielen alleinstehenden Mütter zu unterstützen und ihnen einen Ort zu bieten, an dem ihre Kinder sicher untergebracht sind, aber vor allem auch eine integrale Erziehung und Bildung mit christlichen Werten vermittelt bekommen. Denn sehr viele Kinder sind momentan sich selber überlassen. Bedingung zur Aufnahme ist, dass die Eltern einen Arbeitsvertrag präsentieren können.

Die Kinder erhalten auch Pausenbrot, Frühstück und Mittagessen.

Von der Verwaltung der Munizipalität, in Zusammenarbeit mit CODENI und dem Frauensekretariat wird momentan noch an der Erstellung eines festen Programms gearbeitet. Das ganze Projekt bringt große Herausforderungen mit sich und braucht auch viele

Ressourcen und Finanzen. Vieles wurde schon gespendet, anderes von der Munizipalität gekauft, aber man ist auch weiter noch auf Spenden und Mithilfe angewiesen. Wichtig dabei ist, dass alle Spenden direkt bei der Generalsekretärin (Mary 0985 691 477) oder beim Bürgermeister selbst gemeldet oder abgegeben werden, damit eine genaue Registrierung und spätere Kontrolle gemacht werden können.

Sehr gerne nimmt man auch Hilfe entgegen, die in Form von freiwilligen Diensten, sei es für etliche

Stunden, Tage oder Wochen von Personen aus den Gemeinden angeboten werden, oder auch in Form von Gestaltung einer Kinderstunde oder eines geistlichen Programmes. Denn ein sehr wichtiges Ziel bei diesem Projekt ist gerade auch die Vermittlung von christlichen Werten und Prinzipien für das Leben dieser Familien.

Informationen vom Bürgermeister
Ernst Giesbrecht
Redaktion, Lotte Wiens ■

Fundación
Visión
Alta calidad al alcance de todos

Fundación Visión in Bolivien



Eine Delegation von Mitarbeitern der Fundación Visión aus Paraguay reiste Mitte Februar zu den Mennonitenkolonien in Bolivien, um Kontakte aufzubauen und zugleich einem wichtigen Zusammenkommen der Mennoniten vor Ort beizuwohnen.

Die Fundación Visión aus Paraguay hat in Zusammenarbeit mit CBM in Bolivien und freiwilligen Vertretern

aus den bolivianischen Mennonitenkolonien nun ein neues Ziel erreicht: die Erwerbung eines Grundstücks zum Bau einer Augenklinik in Villa Concordia, Bolivien, etwa 60 km von Santa Cruz entfernt.

Das Hauptziel dafür ist eine Verbesserung der Dienstleistung der Augenheilkunde für die Bevölkerung, wozu mehrere wichtige Punkte schon im Voraus gewährleistet wurden:

1. Dr. Rainald Dürksen und Frau Therese zogen 2018 aus Paraguay vorübergehend nach Bolivien, um die gesamte Planung und Initiierung eines umfangreichen Projektes unter dem Namen FUNDACION VISION BOLIVIA anzuleiten und zu koordinieren;
2. Chirurgisches Training von Augenärzten in Bolivien mit Dr. Rainald Dürksen in Santa Cruz und Umgebung, was bereits gute Früchte trägt;
3. die Identifizierung von Ortschaften,

- wo Menschen zur Behandlung der Augen hinkommen können;
4. die Gründung einer lokalen Kommission, die in Zukunft das Projekt vorantreibt;
5. die Suche und der Kauf eines geeigneten Grundstücks für eine neue Augenklinik;
6. die Miteinbeziehung lokaler Personen und Kräfte in der Planung, Finanzierung und Führung der neuen Klinik.

In Paraguay funktioniert Programa Visión seit 30 Jahren mit Augenbehandlungen, das heißt, Untersuchungen der Augen, Brillen verschreiben, Operationen, usw., die nun auch in Bolivien ebenfalls von Dr. Rainald Dürksen im Jahr 2018 begonnen und angeleitet wurden. Inzwischen sind in Paraguay 6 Kliniken, die Hauptklinik in Fdo. de la Mora, in der Nähe von Asunción, eine in Asunción, wo mal die Arbeit begann, dann eine Klinik in Coronel Oviedo, Ciudad del Este und die letzte, die im März 2021 eingeweiht wurde ist im Chaco; außerdem "Salud Comu-



nitaria“, die mobil unterwegs sind. Mitarbeiter von “Salud Comunitaria“ fahren in viele Teile des Landes Paraguay und untersuchen Menschen mit Sehschwierigkeiten. In diesen Bereich fallen auch die “campañas quirúrgicas“, die im Inland außerhalb unserer Kliniken durchgeführt werden. Auch werden in der Fundación Visión Paraguay Augenärzte ausgebildet. Sie kommen aus Bolivien, Perú, Ecuador, México, República Dominicana, Argentinien, Chile, usw. Heute haben wir Augenärzte in Bolivien, die hier bei uns ausgebildet wurden.

Am 20. Februar wurde in Bolivien bei den Mennoniten unter großer Beteiligung das erworbene Landstück seiner Bestimmung übergeben und eingesegnet. Für die neue Klinik in Bolivien, die noch gebaut werden soll, fehlen noch die Finanzen, wozu man sich Sponsoren aus Bolivien vorstellt. Man ist aber zuversichtlich, dass das in Bolivien genauso möglich sein wird wie in Paraguay. Die Not ist da und man will keine Mühe scheuen, dieses Projekt weiter voranzutreiben.

Dabei wurde in den Berichten an dem Tag der Einsegnung des Grundstücks von den Organisatoren wie auch von Vertretern aus der Fundación Visión Paraguay deutlich hervorgehoben, dass Gott seine Hand aus-

streckt und seine treuen Diener segnet, was sie in seinem Namen hier auf Erden tun; insbesondere mit ihren Gaben und Talenten an Seele und Leib bei der ärmeren Bevölkerung. In Fundación Visión Bolivia werden auch weiter die Ärzte aus Bolivien, wie Dr. Franz und Dr. Alberto Nogales arbeiten, sowie andere Augenärzte, die in der Fundación Visión Paraguay ausgebildet worden sind.

Man appelliert besonders an die Mennoniten in Bolivien, keine Mühe zu scheuen, um für ihren Nächsten da zu sein, wenn er Not leidet; denn dann wird Gott in seiner großen Güte und Barmherzigkeit jeden in seinem Dienst segnen, ohne die Größe seines Beitrags zu messen.

In unserer einfachen Einschätzung und Beurteilung des Geschehens vor Ort sehen wir eine klare Hingabe und Freude zu diesem neuen Projekt und sind gewiss, dass Gott es segnen wird. So wird auch in Bolivien vielen Notleidenden geholfen werden. Wir wollen durch unsere Arbeit in Paraguay wie in Bolivien für andere zum Segen sein, indem wir Not lindern.

*Redaktion:
Levi Hiebert Funk und Helmine Funk
Fundación Visión Paraguay*

Die Entstehung des Paratodo Sport Verein

Am Sonntag, den 30. Januar 2022, fand ein Treffen von Ex-Volleyballspielern des Paratodo Sport Vereins auf dem Hof von Diedrich und Olga Giesbrecht statt. Das Ziel des Treffens war, noch zu Lebzeiten der ersten Volleyballspieler die Erinnerungen von diesen Erfahrungen aufzuschreiben und zu veröffentlichen. So gab es ein reges Austauschen unter den Ex-Spielern, die 1968 sogar Sieger des Turniers wurden. Ich (Alfred T. Giesbrecht) wurde zur Dokumentation eingeladen.

Auf dem Foto sind die Teilnehmer zu sehen: Hans R. Thiessen, Jakob R. Thiessen, Franz T. Kehler, Heinrich T. Friesen, Andreas T. Friesen, Jasch G. Toews. Verstorben ist Wilhelm G. Toews.



Der Pokal wurde von Helmut Isaak überreicht.

Das erste Turnier fand im Jahr 1968 beim Colegio Loma Plata statt, wo diese Mannschaft alle Spiele gewann. Laut den Äußerungen der Spieler war das ein Spielen gegen „Kolheim“ (Klub von Hein Toews), Colegio Loma Plata, Schöntal und Libertad.

Beim Spielen durfte keiner ein Wort sagen. Die Mannschaften hatten Hemd und Sporthosen, es wurde aber barfuß gespielt. Auffallend war jedoch, wie hoch die Sporthosen gezogen werden mussten. Es gab schon gleich einen Pokal. Es war aber nicht besprochen, wer den Pokal entgegennehmen sollte, also nahm ihn der „Größte“ unter den Spielern, Hans R. Thiessen. Leider zerbrach dieser Pokal auf der Rückfahrt auf dem Buggy, da er unter einer Decke versichert war und jemand sich aus Versehen draufgesetzt hatte. Er wurde dann aber neu zusammengeklebt. Vielleicht ist so ein Pokal noch bei irgendeinem Sportverein vorhanden...

Mit der Technik war es mehr ein “Chapjispielen“ als ein für uns heute bekanntes Volleyballspielen. Es wurde mehr mit platten Händen der Ball aufgehoben als mit den Armen. Es war nicht erlaubt, unten über die Linie zu treten. Man durfte auch nicht das Netz berühren. Tiefe Rinnen mit weißem Band markierten die Grenzen.

Damals fuhr man mit Fahrrädern, Motorrädern bzw. Kamion zu den jeweiligen Turnieren. Anfänglich fanden



diese bei den Schulen statt, und in Südmenno beim Yaragüi.

Als das Turnier beim Yaragüi stattfand, reisten die Spieler über Neuland an. Sehr schnell wurden auch die Mannschaften von Neuland und Fernheim mit eingeflochten. Das Turnier ging rund bis Neuland, Fernheim und Nord- und Südmenno.

Als 1971 Diedrich Giesbrecht in Loma Plata zur Schule ging, brachte er dadurch auch das Fußballspielen nach Paratodo. Schon im kommenden Jahr 1972 spielten sie in Schönau gegen eine Sanapanámannschaft. Sehr

schnell wurde ein spanischer Trainer, Herr Lucas López angeworben, die Mannschaft zu trainieren. Herr López verstarb vor einem Monat.

Anfänglich hatte man ein Volleyballfeld im Zentrum von Paratodo. 1972 wurde Hans Goertzen erster Präsident des Paratodo Sport Vereins. Im Komitee waren Hans Fast, Diedrich Giesbrecht und Viktor Giesbrecht. Hans Goertzen schenkte dem PSV das Gelände des heutigen Sportvereins. Abram A. Toews und Jasch Froese haben das Feld, das heute das Fußballfeld bildet, mit einem Buldozer gerodet. In Schönau gab es sehr schnell die Fußballmannschaft River Play und in Hochstadt Olimpia, was zu einem richtigen Wettstreit im Fußball anspornte. Später entstanden noch die Fußballmannschaften wie Nacional, Libertad, Guaraní und Cerro Porteño.

Man könnte diese Geschichte des PSV noch weiter ausbauen. Wir haben hier einmal nur die Dokumentation gemacht, wozu es praktisch keine Protokolle gibt. Folgedessen können hier Fehler vorhanden sein, die wir gerne korrigieren würden, wenn es möglich ist.

In Zusammenarbeit mit Diedrich und Olga Giesbrecht und den verschiedenen beteiligten Spielern habe ich kurz versucht, die Entstehung des Paratodo Sport Verein zu schildern.

*i.A. Alfred T. Giesbrecht
Paratodo ■*



MENEFEPA Jugendvolleyball Turnier

Nach 2 langen Pandemie Jahren konnte in diesem Jahr endlich wieder das langersehnte traditionelle Jugendvolleyballturnier der Damen und Herren im Rahmen des MENEFEPA Verbandes durchgeführt werden.

Bemerkenswert ist, dass insgesamt zirka 80 neue Spielerausweise gedruckt wurden. Das heißt, dass es das



absolute Debut dieser Sportler im MENEFEPA Turnier war.

Die erste Runde wurde in der Sporthalle beim MSV in Loma Plata ausgetragen, wo an einem Spieltag ca. 1.200 Zuschauer Eintritt zahlten.

Die zweite Runde wurde auf dem Lolita Sport Verein gespielt, wo am letzten Sonntag über 700 Personen Eintritt zahlten, und eine noch größere Anzahl das Finale miterlebte.

In beiden Kategorien wurde der MSV Meister und der FSV Vizemeister.

6 Spieler, 4 Mädchen und 2 Jungs, wurden mit einer Medaille ausgezeichnet, da sie bereits im Alter von nur 14 Jahren als "titulares" spielten und sich in ihrer Mannschaft kräftig, talentiert und mit sehr guten Leistungen einbrachten.

Bei den Mädchen waren es Karina Froese – PSV, Abigail Klassen – LSV, Vianina Moine und Anika Rempel – DBN

Bei den Jungs gingen die Auszeichnungen an Gianni Wiebe – LSV und René Voth – DBN.

Hier die Punktetabelle beider Kategorien (Damen und Herren) nach Abschluss des Turniers:

VOLLEYBALL Juvenil 2022

TABLA DE POSICIONES FINAL

Femenino

Equipo	PJ	PG	PP	SG	SP	PF	PC	Dif	Pts
MSV	8	8	0	24	1	628	389	239	8
FSV	8	6	2	19	7	582	501	81	6
PSV	8	3	5	10	19	581	659	-78	3
LSV	8	2	6	11	20	598	665	-67	2
DBN	8	1	7	6	23	487	662	-175	1

Masculino

Equipo	PJ	PG	PP	SG	SP	PF	PC	Dif	Pts
MSV	8	8	0	24	2	640	413	227	8
FSV	8	6	2	20	6	616	477	139	6
DBN	8	4	4	12	13	509	546	-37	4
PSV	8	2	6	6	22	483	645	-162	2
LSV	8	0	8	5	24	502	669	-167	0



Powered by
Carni Shop SRL



Fotos der einzelnen Sportvereine nach Punktetabelle auf Seite 51.

Randolf Gotz
MENEFEPA-Leiter

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2022

Fleisch:

(ohne IVA)
(mit IVA)

	01.-28. Feb.	01. - 31. März
(ohne IVA)	10.568.- Gs/kg	10.733.- Gs/kg
(mit IVA)	11.096.- Gs/kg	11.269.- Gs/kg

Milch:

(ohne IVA)
(mit IVA)

	01.-28. Feb.	01. - 31. März
(ohne IVA)	2.252.- Gs/l	2.286.- Gs/l
(mit IVA)	2.365.- Gs/l	2.400.- Gs/l

Immobilien:

- An der Straße Tuca in Kleefeld wird ein Wohnhaus zum Kauf angeboten. Das Haus hat 3 Schlafzimmer (eines mit Privatbad), 1 Wohnzimmer, 1 Esszimmer, Küche mit Einbauschränken, 1 Badezimmer mit Waschzimmer im Rohbau und einen Abstellraum. Die Wohnfläche beträgt 142 m² und die Dachfläche 340 m², und es ist eine Zisterne von 30.000 Litern vorhanden. Zum Haus gehören auch ein großer Schuppen von 204 m², ein Hühnerstall und ein Obstgarten. Die Immobilie verfügt über 2 Grundstücke, die ganz umzäunt sind. Es werden Finanzierungsmöglichkeiten angeboten. Interessenten melden sich bitte unter der Tel. Nr. **0982 332 352**.
- Herr Jasch Froese bietet eine eingerichtete Wirtschaft von 76 ha in Silbertal zum Kauf an. Nähere Informationen erhält man bei Herrn Froese persönlich unter der Tel. Nr. **0981 200 965**.

Tiere:

- Herr Gerhard Klassen bietet 10 Schweizer Färsen von 22 bis 26 Monate und 14 von 9 bis 20 Monate zum Kauf an. Außerdem stehen auch 8 trächtige Schweizer Färsen zum Kauf. Tel. Nr. **0982 760 122**
- Herr Joachim Sawatzky aus Schöntal bietet Braford-Bullen zum Kauf an. Interessenten melden sich bitte persönlich unter der Tel. Nr. **0981 807 880**

Verschiedenes:

- SUCHE: Wer verrichtet fachgerechte Arbeit beim Bau eines Kamins? Bewerber melden sich bitte unter der Tel. Nr. **0983 357 132**.

Erfahrungen

vererben sich nicht -

JEDER
muss sie selber
machen.

Kurt Teicholsky





22. MÄRZ

Welttag des Wassers

